

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 98

**DIE SCHULDEN VON BUND, LÄNDERN
UND GEMEINDEN**

AM 31. MÄRZ 1953



Herausgeber: Statistisches Bundesamt . Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag . Stuttgart-Köln

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
A. Methodische Hinweise	5
B. Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften	
1. Entwicklung der Schulden bis zum 31. März 1953	6
Übersicht 1: Gesamtbetrag der Schulden	6
2. Altverschuldung und Neuverschuldung	7
Übersicht 2: Ausgleichforderungen	8
Übersicht 3: Gesamtbetrag der Neuverschuldung	8
C. Schulden von Bund und Ländern	
1. Schulden des Bundes	8
2. Schulden der Länder	9
Übersicht 4: Wohnbauschulden der Länder	9
Übersicht 5: Kassenkredite der Länder	10
Übersicht 6: Inlandschulden der Länder	10
D. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	
1. Gesamtbetrag der Schulden	11
Übersicht 7: Schulden der Gemeinden (Gv.)	11
2. Verwendungszweck der Schulden	11
Übersicht 8: Verwendungszweck der kommunalen Neuverschuldung nach dem Stand der Schulden am 31. März 1953	11
3. Quellen des Kommunalkredits	12
Übersicht 9: Quellen der kommunalen Neuverschuldung	12
4. Laufzeit, Fälligkeiten und Verzinsung der kommunalen Schulden	13
Übersicht 10: Schulden der Gemeinden nach Zinssatzgruppen	13
Anhang: Erhebungspapiere, Übersicht über die erfaßten Gemeinden und Gv., Veröffent- lichungen des Statistischen Bundesamtes über den Schuldenstand	15
Tabellenteil (laut besonderem Verzeichnis)	24

— Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet —
Erschienen im Mai 1954

Vorwort

Wie in den Vorjahren ist das Gesamtergebnis der Schuldenstandstatistik der Gebietskörperschaften zum 31. 3. 1953 in einem Aufsatz in „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg., N. F., Heft 10 vom Oktober 1953 veröffentlicht worden.

Die einzelnen Ergebnisse, insbesondere die Gliederung der Schulden nach Schuldnern (Bund, Länder, Gemeinden) und nach Schuldarten mit Zusatzangaben für Teile der öffentlichen Verschuldung über Laufzeiten, Zinsbedingungen, Fälligkeiten und Verwendungszweck werden nunmehr in diesem Band bekanntgegeben.

Bei der textlichen Darstellung ist neben der Untersuchung nach Umfang und Art der Neuverschuldung auch auf die Gesamtentwicklung des Altschuldenstandes im Vergleich mit den Erhebungen der Vorjahre (Band 52, 53 und 72 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“) eingegangen worden.

In den methodischen Hinweisen ist die Durchführung der Erhebung beschrieben und auf wichtige Änderungen gegenüber dem Vorjahr hingewiesen.

Die zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse für das Bundesgebiet lag in Händen der von Ltd. Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ des Statistischen Bundesamtes. Bearbeiter war im Hauptreferat von Oberregierungsrat Mengert der Referent Dr. Spellerberg.

Wiesbaden-Biebrich,
im Mai 1954

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes

A. Methodische Hinweise

Durchführung der Erhebung

Schulden des Bundes und der Länder

Die Schulden des Bundes und der Länder (einschließlich der Hansestädte) sind nach Erhebungsmuster LF Schu (vgl. Seite 15) festgestellt worden. Die Angaben wurden unmittelbar von den Finanzministerien erstellt und dem Statistischen Bundesamt zugeleitet, mit Ausnahme von Hessen und den Hansestädten, wo die Statistischen Landesämter in die Erhebung auch der staatlichen Schulden eingeschaltet sind.

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

Für alle Gemeindegrößenklassen ist der Schuldenstand zum 31. 3. 1953 nach Muster GF Schu (vgl. Seite 19) ermittelt worden. Die Durchführung der Erhebung und die Zusammenfassung zu Landesergebnissen nach Größenklassen bzw. Art der kommunalen Körperschaften lag in Händen der Statistischen Landesämter.

Einzelheiten zum Inhalt der Erhebung

Ausgleichforderungen

Die Verbindlichkeiten aus Ausgleichforderungen sind nunmehr auch nach Zinssätzen aufgegliedert worden.

Kassenkredite

Die Kassenkredite, die bei der vorjährigen Erhebung für Bund und Länder nur in zwei Globalzahlen

- a) solche bei Gebietskörperschaften
- b) solche aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln

angegeben waren, sind in der diesjährigen Erhebung wie die übrige Verschuldung nach einzelnen Schuldarten aufgeteilt worden.

Zinsbedingungen und Fälligkeiten

Die Übersichten über die kommunale Verschuldung sind durch Übersichten über Zinssatzgruppen und Fälligkeiten ergänzt worden; mit Hilfe dieser Angaben soll eine Vorstellung über die zukünftige jährliche Haushaltsbelastung der Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie sich aus Schuldverpflichtungen ergibt, vermittelt werden.

Die Annuitätsdarlehen sind in gesonderten Übersichten ausgewiesen.

Auslandsschulden

Für die Gemeinden und Gemeindeverbände sind nur die Inlandsschulden festgestellt worden, da Regelungsangebote auf Grund des Londoner Schuldenabkommens bis zum Stichtag (31. 3. 1953) noch nicht wirksam geworden sind.

Für Bund und Länder sind Angaben über die Auslandsschulden erfragt, aber in die Übersichten über den Gesamtschuldenstand nur nachrichtlich einbezogen worden.

Schulden der Gebietskörperschaften untereinander

Bei den Länderschulden und den Schulden der Gemeinden sind jeweils die Schuldverpflichtungen gegenüber anderen Gebietskörperschaften (Länder bei Bund, Gemeinden bei Ländern) zusätzlich erfragt worden. Die an sich auch mögliche Verschuldung von Gebietskörperschaften der gleichen Ebene untereinander spielt in der Gesamtsumme keine wesentliche Rolle; für die Verschuldung der Gemeinden bei Gemeindeverbänden und bei anderen Gemeinden sind deshalb gesonderte Feststellungen innerhalb der Schuldenstandstatistik nicht getroffen worden.

Bei der textlichen Darstellung der Gesamtverschuldung aller Gebietskörperschaften ist die Verschuldung bei anderen Ebenen als Doppelzählung abgesetzt worden, während die gewichtsmäßig unbedeutende Verschuldung innerhalb der gemeindlichen Ebene (siehe oben) noch als geringfügige Doppelzählung in dem Zusammenfassungsbetrag enthalten ist.

Durch diese Bereinigung ist also praktisch der Gesamtbetrag der „externen Verschuldung“ der Gebietskörperschaften festgestellt worden. Echte Doppelzählungen im Sinne der finanzstatistischen Methodik wären an sich nur die Schuldbeträge, die zweimal als solche gezählt werden, nämlich dann, wenn sie bei der „Gläubiger-Gebietskörperschaft“ ebenfalls aus Schuld- aufnahmen stammen.

Schulden beim Lastenausgleich

Die Schulden der Länder beim Lastenausgleich sind nicht als Schulden gegenüber anderen Gebietskörperschaften behandelt worden, da der Lastenausgleichsfonds zwar ein Vermögen des Bundes ist, aber eine Sonderrechnung führt. Die Schulden gegenüber dem Lastenausgleich sind in der Schuldenstandstatistik unter der Gruppe „Schulden aus öffentlichen Sondermitteln“ erfaßt und im Gesamtbetrag mit den Schulden aus Kreditmarktmitteln zusammengefaßt worden.

Schulden bei Sozialversicherungsträgern

Unabhängig von Erörterungen über die künftige Einbeziehung der Sozialversicherungsträger in die Finanzstatistik der öffentlichen Verwaltung im weitesten Sinne ist die seither in der Schuldenstandstatistik übliche gesonderte Nachweisung der Schuldaufnahmen der Gebietskörperschaften bei Sozialversicherungsträgern bei den Schulden aus Kreditmarktmitteln beibehalten worden.

Vergleiche mit laufenden monatlichen oder viertel-jährlichen Schuldenstatistiken

Abstimmung mit der monatlichen Berichterstattung an das Bundesministerium der Finanzen

Die Länder berichten monatlich nach Erhebungsmuster B 2 über ihren Kassen- und Schuldenstand an das Bundesministerium der Finanzen. Diese Berichterstattung ist anders aufgebaut als das Erhebungsmuster der jährlichen Schuldenstandstatistik (LF Schu) und enthält nicht die bei dieser erfaßten Zahlungsrückstände. Abgesehen von diesen Zahlungsrückständen ergeben sich gegenüber der monatlichen Meldung weitere Abweichungen, insbesondere durch Unvollständigkeiten, die bei einer Kurzmeldung unvermeidbar sind.

Die festgestellten Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Schuldenstandstatistik und denen der Monatsmeldungen zum 31. März 1953 an das Bundesministerium der Finanzen sind in einer Vorbemerkung zu den Tabellen I und II des Tabellenteils festgehalten.

Abstimmung mit der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen

Eine GesamtAbstimmung mit den in der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen enthaltenen An-

gaben über die Entwicklung des Schuldenstandes ist nicht möglich, weil die Vierteljahresstatistik nicht alle kommunalen Gebietskörperschaften erfaßt, sondern nur die Stadtkreise, die Landkreise, die Bezirksverbände und — länderspezifisch unterschiedlich — einen Teil der kreisangehörigen Gemeinden. Für die Summe der Stadtkreise und Gemeindeverbände sind Abweichungen festgestellt worden, die sich ebenfalls aus der Unzulänglichkeit einer vierteljährlichen Kurzmeldung gegenüber einer eingehenden Jahreserhebung erklären.

Abstimmung mit den von der Bank deutscher Länder ermittelten Beträgen für Ausgleichforderungen

Die von der Bank deutscher Länder auf Grund der bestätigten bzw. geschätzten Umstellungsrechnungen mit Stand vom 30. 4. 1953 ermittelten Beträge für Ausgleichforderungen weichen von den in diesem Band veröffentlichten Zahlen bei den meisten Einzelergebnissen und in der Gesamtsumme ab. Die Abweichungen erklären sich aus den unterschiedlichen Stichtagen und der andersartigen Behandlung der Ausgleichforderungen der Postscheck- und Postsparkassenämter.

B. Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften

1. Entwicklung der Schulden bis zum 31. März 1953

Der Gesamtbetrag der im Inland aufgenommenen Schulden der Gebietskörperschaften — Bund, Länder, Hansestädte und Gemeinden — ist nach dem Stand am 31. März 1953 mit 27 363,9 Mill. DM ermittelt worden. Dieser Betrag umfaßt diejenigen Schulden, die aus Kreditmarktmitteln und aus „öffentlichen Sondermitteln“ (darunter aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden) stammen. Für die einzelnen Ebenen erhöht sich die Verschuldung noch um die Schulden bei anderen Gebietskörperschaften, also der Länder beim Bund und der Gemeinden bei den Ländern. Hierbei handelt es sich — einschließlich der Zahlungsrückstände der Länder insbesondere bei dem Bund — um einen Betrag von 1 931,6 Mill. DM (gegenüber 1 453,7 Mill. DM im Vorjahr); hieran sind die Länder und Hansestädte mit 1 409,3 Mill. DM und die Gemeinden mit 522,3 Mill. DM beteiligt.

Die statistische Erfassung der Schulden, die die Gemeinden bei ihrem Land haben, wird zur Zeit insoweit erschwert, als in einigen Ländern die staatlichen Wohnbaumittel durch Bankinstitute verwaltet und von diesen zusammen mit Kapitalmarktmitteln ausgeliehen werden. In der Schuldenstandstatistik bleiben die Schulden der Gemeinden bei diesen Banken — insbesondere Bayerische Landesbodenkreditanstalt, Landeskreditanstalten Baden und Württemberg — den Kreditmarktmitteln zugeordnet.

Der Gesamtbetrag der inländischen Verschuldung der Gebietskörperschaften hat sich im Rechnungsjahr 1952 um 3 197,1 Mill. DM erhöht; die Zunahme ist damit etwas größer als im Vorjahre (3 119,5 Mill. DM).

1. Gesamtbetrag der Schulden

Gebietskörperschaft	Stand am			Zunahme im Rechnungsjahr 1952	
	31. 3. 1951 ¹⁾	31. 3. 1952 ²⁾	31. 3. 1953		
	Mill. DM			vH.	
	1	2	3	4	5
Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund	7 224,9	8 688,4	9 292,2	603,8	6,9
Länder	11 603,9	12 753,7	14 453,8 ³⁾	1 700,1	13,3
Hansestädte	1 254,4	1 402,8	1 608,4	205,6	14,7
Gemeinden (Gv.)	964,0	1 321,9	2 009,6 ⁴⁾	687,7	52,0
Insgesamt	21 047,2	24 166,8	27 363,9 ⁵⁾	3 197,1	13,2
Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund	7 224,9	8 688,4	9 292,2	603,8	6,9
Länder	12 145,0	13 787,9	15 792,6 ⁶⁾	2 004,7	14,5
Hansestädte	1 276,4	1 444,6	1 678,8	234,2	16,2
Gemeinden (Gv.)	1 206,8	1 699,5	2 531,9	832,4	49,0

¹⁾ Vgl. Band 53. — ²⁾ Vgl. Band 72. — ³⁾ Einschl. 10,7 Mill. DM Rückstände bei Nichtgebietskörperschaften. — ⁴⁾ Einschl. Altverschuldung bei Gebietskörperschaften (31. 3. 1952 = etwa 23 Mill. DM). — ⁵⁾ Abweichung gegenüber Summe A + B der Tabelle I (Seite 27) — vgl. Fußnote 3 — = 10,7 Mill. DM. — ⁶⁾ Einschl. 54,9 Mill. DM Rückstände bei Gebietskörperschaften, insbesondere beim Bund.

Absolut am stärksten ist der Schuldenzuwachs bei den Ländern, relativ aber bei den mit Ausgleichforderungen nicht belasteten Gemeinden. Die Zunahme der Verschuldung von Ländern und Gemeinden bei anderen Gebietskörperschaften ergibt sich zum größten Teil aus der Finanzierung des Wohnungsbaus.

Die wichtigsten, den Schuldenzuwachs, den Gesamt-schuldenstand und seine Zusammensetzung beeinflussenden Vorgänge sind die folgenden:

a) Die aus der Geldumstellung von 1948 folgenden Umstellungsrechnungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen sind noch nicht

abgeschlossen. Aus ihrem weiteren Vollzug haben sich die Verbindlichkeiten der Länder und Hansestädte aus Ausgleichforderungen im Rechnungsjahr 1952 erneut um 278,6 Mill. DM erhöht. Zugleich hat der Bund den Versicherungsgesellschaften weitere Rentenausgleichforderungen im Umfang von 237,8 Mill. DM ausgefolgt.

b) Die im wesentlichen aus der Kassenlage des Bundes und der Länder sich ergebende kurzfristige Verschuldung aus Zentralbankkrediten und Geldmarktpapieren (Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen) hat sich erstmalig erheblich vermindert. Auch bei Einbeziehung der Steuergutscheine Bayerns (127,6 bzw. 148,8 Mill. DM) und der unverzinslichen Schatzanweisungen, die der Bund im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich unter den Ländern begeben hat (145,0 Mill. DM), ist der Gesamtbetrag dieser Kurzkredite von 1 679,5 Mill. DM am 31. 3. 1952 auf 1 261,3 Mill. DM zurückgegangen. Zugleich hat sich die Verschuldung der Länder dadurch erheblich vermindert, daß die Zahlungsrückstände, die am 31. 3. 1952 noch 341,2 Mill. DM betrugen und zumeist gegenüber dem Bund (284,6 Mill. DM) bestanden, weitgehend verschwunden sind. Die ursprünglichen Rückstände sind zum Teil mit Hilfe der oben genannten 145 Mill. DM Schatzanweisungen des Bundes abgedeckt worden.

Der Rückgang der kurzfristigen Formen der öffentlichen Verschuldung steht in beachtlichem Gegensatz zu der Aufnahmefähigkeit des Geldmarktes für Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen. An die Stelle der von Bund und Ländern begebenen Geldmarktpapiere sind im Rechnungsjahr 1952 zum Teil die Schatzwechsel und Schatzanweisungen von Bundesbahn und Bundespost getreten, deren Umlauf¹⁾ am 31. 3. 1953 rund 1 057 Mill. DM bzw. 150 Mill. DM beträgt.

c) In bemerkenswert starkem und gegenüber den Vorjahren erhöhtem Umfang sind die langfristigen Formen an der Zunahme der öffentlichen Verschuldung beteiligt. Die mit besonderen Vergünstigungen ausgestatteten Anleihen des Bundes und der Länder Bayern, Hamburg und Rheinland-Pfalz haben den bisher geringen Umlaufbetrag an Schuldverschreibungen und verzinslichen Schatzanweisungen von 56,0 Mill. DM am Beginn auf 818,3 Mill. DM am Ende des Rechnungsjahres 1952 erhöht. Zugleich standen in noch höherem Maße als in den Vorjahren Mittel des organisierten Langkredits den Ländern und vor allem den Gemeinden zur Verfügung. Die, von geringen Ausnahmen abgesehen, langfristigen Schulden der kommunalen Körperschaften bei Banken²⁾, Sparkassen und Versicherungen sind im Rechnungsjahr 1952 um 579,1 Mill. DM (im Vorjahre 285,3 Mill. DM) angewachsen. Im ganzen also stand der Kapitalmarkt in wesentlich erhöhtem Maße für die Finanzierung der Investitionsaufgaben von Bund, Ländern und Gemeinden zur Verfügung.

d) Zugleich ist die neuerliche Zunahme der öffentlichen Verschuldung wiederum durch die Mitwirkung von Bund, Ländern und Gemeinden an der Finanzierung des Wohnungsbaus stark beeinflusst. Die für den Wohnungsbau bestimmten Mittel des Lastenausgleichs, die über die Länder geleitet werden, haben

sich um rund 1 230 Mill. DM erhöht und sind jetzt mit 2 672,8 Mill. DM³⁾ am Gesamtbetrag der öffentlichen Verschuldung beteiligt. Zum größten Teil allerdings sind diese Beträge wiederum als Darlehen an andere Bauherren weitergeleitet worden. Zumeist im Zusammenhang mit dieser Weiterleitung und zugleich der Erhöhung der Wohnbaumittel des Bundes sind auch die Schulden bei anderen Gebietskörperschaften einschließlich der entsprechenden Zahlungsrückstände um 477,9 Mill. DM gestiegen.

e) Über die vorgenannten binnenwirtschaftlichen Vorgänge hinaus hat die Wiedereingliederung in die internationalen Kreditbeziehungen im zahlenmäßig feststellbaren Schuldenstand des Bundes sich mit größeren Beträgen niedergeschlagen. Der Beitritt zur Weltbank und zum Internationalen Währungsfonds kommt in dem 183,1 Mill. DM Schuldscheindarlehen der Bank deutscher Länder, ferner in 1 480,3 Mill. DM Auslandsschulden, den sogenannten — auf DM lautenden — „Treasury Notes“, zum Ausdruck. Zu letzteren tritt als weitere Auslandsschuld noch ein Betrag im Gegenwert von 71,0 Mill. DM anlässlich der amerikanischen Wirtschaftshilfe.

2. Altverschuldung und Neuverschuldung

Waren im Vorjahr Altschulden und Neuschulden ziemlich gleichmäßig angewachsen, so liegt, wie sich aus dem Vorstehenden ergibt, das Schwergewicht der Zunahme im Rechnungsjahr 1952 eindeutig bei der Neuverschuldung. Immerhin haben sich aber auch die Altschulden weiter erhöht, und zwar um 485,5 Mill. DM auf 19 784,7 Mill. DM. Gleichzeitig jedoch ist ihr Anteil an der Gesamtverschuldung, der am 31. 3. 1952 noch 80,0 vH betrug, merklich auf 72,3 vH am 31. 3. 1953 gesunken.

Wie in den Jahren zuvor besteht die Altverschuldung auch jetzt noch zum weitaus größten Teil aus den mit der Geldumstellung begründeten Verbindlichkeiten aus Ausgleichforderungen. Einschließlich der Bundesschuld aus der Ausstattung Berlins mit Geld (622,3 Mill. DM) haben diese — trotz der weiteren Tilgung der Sonderausgleichforderungen und einiger anderer Rückgänge — am 31. 3. 1953 einen Stand von 19 488,3 Mill. DM erreicht. Hiervon entfallen 39,1 vH auf den Bund, 54,4 vH auf die Länder und 6,5 vH auf die Hansestädte.

Erstmalig zum Schuldenstand vom 31. 3. 1953 sind die Ausgleichforderungen auch nach Zinssätzen gegliedert erfragt worden. Es bestätigt sich das aus den Übersichten der Bank deutscher Länder bekannte Bild, daß die Ausgleichforderungen überwiegend mit einem Zinssatz von 3⁰/₁₀ versehen sind. An dieser Gattung haben nach Maßgabe ihrer Umstellungsrechnungen sämtliche Geldinstitute Anteil. Eine Ausnahme bilden nur die Versicherungsunternehmen und Bausparkassen; sie besitzen in der Hauptsache mit 3¹/₂⁰/₁₀ verzinsliche Ausgleichforderungen. Allerdings entfällt fast ein Drittel des mit diesem Satz verzinslichen Betrages auf die Rentenausgleichforderungen, die der Bund den Versicherungen für die Aufwertung der Privatrenten zugeteilt hat.

Den höchsten Zinssatz (4¹/₂⁰/₁₀) haben diejenigen Forderungen aufzuweisen, die als Deckungsausgleich für vor dem 21. 6. 1948 herausgegebene Schuldver-

¹⁾ Nach den Feststellungen der Bank deutscher Länder. — ²⁾ Ohne die Darlehen der Landeskreditanstalten in Baden und Württemberg und der Landesbodenkreditanstalt in Bayern.

³⁾ Einschl. 0,3 Mrd. DM des Landes Rheinland-Pfalz und der ehemaligen Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern (s. Abschnitt C 2 Seite 9).

2. Ausgleichsforderungen¹⁾

— Mill. DM —

Gläubiger Schuldner	0%	3%	3 1/2%	4 1/2%	Sonder- aus- gleich- forde- rungen	Zu- sam- men
	1	2	3	4	5	6
nach Gläubigern						
Bank deutscher Länder	622,3 ²⁾	5 460,0	—	—	—	6 082,3
Landeszentral- banken	—	2 566,8	—	—	—	2 566,8
Banken und Spar- kassen	73,6	5 747,2	—	430,0	91,7	6 342,4
Versicherungsunter- nehmen und Bau- sparkassen	59,0	—	4 334,6	—	60,4	4 454,0
Postscheckkämter	—	42,8	—	—	—	42,8
Insgesamt	754,9	13 816,8	4 334,6	430,0	152,0	19 488,3
nach Schuldnern						
Schleswig-Holstein ..	1,7	364,0	42,4	14,4	7,7	430,0
Niedersachsen	10,5	997,8	259,7	41,2	16,7	1 325,9
Nordrhein-Westfalen ..	24,1	1 999,6	788,5	87,8	38,0	2 938,0
Hessen	13,7	817,3	198,0	40,9	13,1	1 083,0
Rheinland-Pfalz	1,7	471,8	45,7	14,4	5,7	539,3
Baden-Württemberg ..	5,7	1 413,8	493,4	51,8	23,5	1 988,3
Bayern ³⁾	49,4	1 636,5	488,6	90,9	33,1	2 298,5
Länder (ohne Hansestädte) ..	106,8	7 700,8	2 316,3	341,4	137,8	10 603,0
Hamburg	18,9	492,6	467,0	47,4	12,8	1 038,7
Bremen	6,0	163,4	12,9	41,2	1,4	225,8
Hansestädte	25,8	656,0	479,9	88,6	14,2	1 264,5
Bund ⁴⁾	622,3 ²⁾	5 460,0	1 538,5	—	—	7 620,8
Bund, Länder, Hansestädte insgesamt	754,9	13 816,8	4 334,6	430,0	152,0	19 488,3
Dagegen am: 31. 3. 1952	—	—	—	—	162,6	18 988,8

¹⁾ Nach den Nachweisungen zum Schuldenstand. — ²⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung (Ausstattung von Berlin mit Geld). — ³⁾ Einschl. Lindau. — ⁴⁾ Ohne Ausgleichsforderungen der Postsparkasse; der Betrag steht in seiner Höhe noch nicht fest.

schreibungen dienen. Diese, den Boden- und Kommunalkreditinstituten zustehenden Ausgleichsforderungen belaufen sich nach den von den Ländern gemeldeten Beträgen am 31. 3. 1953 auf insgesamt 430,0 Mill. DM.

Besonderer Erläuterung bedürfen auch diesmal die mit einem Zinssatz von 3% ausgestatteten, aber einstweilen nicht zu verzinsenden Ausgleichsforderungen des Postscheckdienstes und der Postsparkasse. Sie sind von der Bank deutscher Länder zum 30. 4. 1953 mit einem Gesamtbetrag von 317,7 Mill. DM ermittelt worden, wovon 116,2 Mill. DM auf die Postscheck- und 201,5 Mill. DM auf die Postsparkassenämter entfallen.

Demgegenüber sind im Schuldenstand nur Ausgleichsforderungen des Postscheckdienstes enthalten, und auch diese nur mit 42,8 Mill. DM, nämlich mit den Beträgen, welche die Länder Bayern (24,0 Mill. DM), Baden-Württemberg (15,4 Mill. DM) und Rheinland-Pfalz (3,4 Mill. DM) als einzige der in Frage kommenden Schuldner nachgewiesen haben. Die Ausgleichsforderungen der Postscheckkämter an die übrigen Länder —

Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Hamburg — konnten dagegen auch zum 31. 3. 1953 nicht einbezogen werden. Das gleiche gilt für die Forderung der Postsparkasse an den Bund. Sie steht in ihrer Höhe ebenfalls noch nicht fest und ist in der Schuldenübersicht des Bundes vom 31. 3. 1953 noch nicht enthalten.

Durch Tilgungen vermindert hat sich die verhältnismäßig geringfügige, neben den Ausgleichsforderungen bestehende übrige Altverschuldung. Sie beträgt jetzt 296,5 Mill. DM gegenüber 310,4 Mill. DM am 31. 3. 1952. Bei diesen Verbindlichkeiten handelt es sich in der Hauptsache um die aus der Reichsmarkzeit stammenden Schulden der Gemeinden, die sich im Rechnungsjahr 1952 um weitere 31,9 Mill. DM auf 229,8 Mill. DM ermäßigt haben.

In die vorgenannte Altverschuldung sind die ehemaligen Auslandsschulden nicht eingeschlossen. Ihre bis jetzt feststehenden Beträge sind allerdings nicht groß. Immerhin haben sie nach den Nachweisungen der Länder und Hansestädte — die Auslandsschulden der Gemeinden wurden auch diesmal nicht erfragt — den gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Gesamtstand von 150,1 Mill. DM erreicht. Hiervon werden 43,1 Mill. DM als Zinsrückstände bezeichnet, die gemäß dem Londoner Abkommen fundiert worden sind.

3. Gesamtbetrag der Neuverschuldung

— Mill. DM —

Schuldner	Neuverschuldung am 31. März			Zunahme 1952/53
	1951	1952	1953	
	1	2	3	4
Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften				
Bund	1 156,8	1 288,5	1 671,4	382,9
Länder	1 254,4	2 369,8	3 830,4 ¹⁾	1 460,6
Hansestädte	48,7	126,0	297,5	171,5
Gemeinden (Gv.)	705,5	1 083,2	1 779,8	696,6
Insgesamt	3 165,4	4 867,5	7 579,2	2 711,7
Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften				
Bund	1 156,8	1 288,5	1 671,4	382,9
Länder	1 794,6	3 403,1	5 168,4 ¹⁾	1 765,3
Hansestädte	69,3	166,9	367,2	200,3
Gemeinden (Gv.)	924,0	1 437,8	2 302,1	864,3

¹⁾ Einschl. der als Zahlungsrückstände bezeichneten Verbindlichkeiten.

Weitaus stärker als die Altverschuldung ist die Neuverschuldung im Rechnungsjahr 1952 angewachsen. Ohne die Schulden der Gebietskörperschaften untereinander beläuft sie sich am 31. 3. 1953 auf 7 579,2 Mill. DM. Das bedeutet eine Zunahme von 2 711,7 Mill. DM, die damit den Zuwachs des Vorjahres um über eine Milliarde DM übersteigt. Den Hauptanteil an dieser starken Zunahme haben — wie im Vorjahre — die Länder.

C. Schulden von Bund und Ländern

1. Schulden des Bundes

Ohne die 1 551,3 Mill. DM Auslandverbindlichkeiten hat die Gesamtschuld (Altverschuldung und Neuverschuldung) des Bundes am 31. 3. 1953 mit 9 292,2 Mill. DM einen Betrag erreicht, der um 603,8 Mill. DM

über dem Stand am 31. 3. 1952 liegt. Die Zunahme ist erheblich geringer als im Rechnungsjahr 1951 (1 463,5 Mill. DM), in dessen Verlauf die Höhe der Bundes-schuld vor allem durch die damals neu hinzutretenden 1 300,7 Mill. DM Rentenausgleichsforderungen der Versicherungen beeinflusst worden war.

Bis zum 31. 3. 1953 haben sich die Rentenausgleichsforderungen nur noch um 237,8 Mill. DM weiter erhöht. Sie sind nunmehr mit 1 538,5 Mill. DM an der Bundesschuld beteiligt, und zwar einschließlich der den Versicherungsunternehmen West-Berlins zugeteilten Rentenausgleichsforderungen, die von der Bank deutscher Länder zum 30. 4. 1953 mit 107 Mill. DM angegeben werden.

Die Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder selbst stellen weiterhin den größten Einzelposten der Bundesschuld dar. Seine Höhe (5 460,0 Mill. DM) hat sich im Rechnungsjahr 1952 nicht mehr verändert, während die vom Bund der gleichen Bank anlässlich der Geldausstattung Berlins ausgestellte unverzinsliche Schuldverschreibung auf 622,3 Mill. DM berichtigt worden ist (31. 3. 1952=639,2 Mill. DM).

An der erheblichen Ausdehnung des Umlaufes an Schuldverschreibungen und verzinslichen Schatzanweisungen im Rechnungsjahr 1952 hat der Bund durch seine im Dezember 1952 aufgelegte, mit einem Zinssatz von 5% ausgestattete Anleihe maßgeblichen Anteil. Sie wird zum 31. 3. 1953 mit 500,2 Mill. DM nachgewiesen. Auf der anderen Seite verringerte sich die kurzfristige Schuld des Bundes aus Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen von 1 068,5 Mill. DM im Vorjahr auf 950,7 Mill. DM am 31. 3. 1953 (ohne die für Bürgschaften gegebenen 32,3 Mill. DM).

2. Schulden der Länder

Die Inlandschulden der Länder und Hansestädte sind zum 31. 3. 1953 mit insgesamt 17 471,4 Mill. DM ermittelt worden. Dieser Betrag, der die Altverschuldung und die Neuverschuldung umfaßt, enthält auch die — fast ausschließlich gegenüber dem Bund bestehenden — Schulden und Zahlungsrückstände bei Gebietskörperschaften, nicht aber die Auslandsschulden.

Die vorgenannte inländische Gesamtverschuldung der Länder übersteigt den Stand vom 31. 3. 1952 um 2 238,9 Mill. DM. Da dieser starke Schuldenzuwachs wiederum in erster Linie durch die Finanzierung des

Wohnungsbaues veranlaßt ist, äußert er sich vornehmlich in der Zunahme der von den Ländern (und Hansestädten) bei Bund und Lastenausgleich für Wohnbauzwecke aufgenommenen und zumeist an Dritte, darunter auch an die Gemeinden, weitergeleiteten Darlehen; diese haben sich im Rechnungsjahr 1952 um 1 696,4 Mill. DM erhöht und damit jetzt den Gesamtumfang von 3 792,3 Mill. DM erreicht.

Besonders erheblich sind die aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden gewährten Darlehen und die übrigen Schuld aufnehmen beim Lastenausgleich angewachsen. Allerdings ist ein genauer Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur möglich nach Abzug der auf Rheinland-Pfalz und die ehemaligen Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern entfallenden 323,0 Mill. DM, die im Jahr zuvor wegen der in der französischen Zone damals noch geltenden Sonderregelung des Lastenausgleichs nicht berücksichtigt und deshalb erst zum 31. 3. 1953 mit einbezogen werden konnten. Ohne Einrechnung dieses Betrages haben die Schulden der Länder beim Lastenausgleich im Rechnungsjahr 1952 um 904,2 Mill. DM zugenommen. In der gleichen Zeit sind ferner die vom Bund zur Verfügung gestellten Wohnbaukredite (nach den von den Ländern angegebenen Beträgen) um 469,3 Mill. DM auf 1 119,6 Mill. DM gestiegen.

Daneben hat sich auch die übrige langfristige Neuverschuldung der Länder beträchtlich erhöht. Neu hinzugekommen sind mit einem Gesamtumfang von 241,3 Mill. DM die Inhaberschuldverschreibungen, die von Bayern (200,0 Mill. DM) und mit kleineren Beträgen von Hamburg (25,0 Mill. DM) und Rheinland-Pfalz (16,3 Mill. DM) im Rechnungsjahr 1952 auf dem Kapitalmarkt untergebracht werden konnten. Teilbeträge dieser Anleihen sind gleichfalls dem sozialen Wohnungsbau zugute gekommen, so in Bayern 17,5 Mill. DM. Unter Einschluß der verzinslichen Schatzanweisungen (von 20,1 auf 39,3 Mill. DM gestiegen) und der um 201,9 Mill. DM auf 474,6 Mill. DM angewachsenen Direktkredite bei Banken, Sparkassen und Versicherungen hat die Kreditmarktverschuldung der Länder, soweit sie in die aufgezählten, überwiegend langfristigen Formen gekleidet ist, am 31. 3. 1953 einen, den Vorjahresstand um 462,2 Mill. DM übersteigenden Gesamtbetrag von 755,2 Mill. DM erreicht.

Daß es sich bei dieser Entwicklung zum guten Teil um eine wirkliche Konsolidierung der Länderschuld handelt, wird durch den Rückgang der kurzfristigen Verschuldung bestätigt. Die Verbindlichkeiten der Länder aus Geldmarktpapieren (zuzüglich der Steuergutscheine in Bayern) und Zentralbankkrediten haben sich im Rechnungsjahr 1952 um 116,2 Mill. DM ermäßigt.

Auch die von den Ländern als „Kassenkredite“ bezeichneten Schulden zeigen einen rückläufigen Stand. Allerdings tritt der Rückgang hier wegen der teilweise anderen Zusammensetzung dieser Verschuldung nicht in gleicher Weise in Erscheinung. Es gelten zwar die Zentralbankvorschüsse vollständig, aber die umlaufenden Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen nur zum Teil als Kassenkredite, während andererseits mitunter auch Kredite beim Lastenausgleich, bei Banken und Versicherungen, ferner beim Bund hierher gerechnet werden.

4. Wohnbauschulden der Länder

— Mill. DM —

Land	Schulden aus d. Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden	Kredite aus dem über- gebiet- lichen Aus- gleich	Kredite beim Hauptamt für Sofort- hilfe (Bundes- aus- gleichs- amt)	Zusam- men	Kredite des Bundes für den Woh- nungs- bau	Ins- gesamt
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	94,2	9,9	129,6	233,7	87,0	320,7
Niedersachsen	205,7	7,6	169,4 ¹⁾	382,7	139,2	521,9
Nordrhein-Westfalen	366,4	171,6	242,2	780,2	315,5	1 095,7
Hessen	125,8	5,2	69,0	200,0	85,0	285,0
Rheinland-Pfalz	37,7	—	106,7	144,4 ²⁾	75,4	219,8
Baden-Württemberg	110,6	0,8	259,4	370,8 ³⁾	194,0	564,8
Bayern ⁴⁾	158,2	7,9	199,2 ⁵⁾	365,3	161,3	526,6
Länder (ohne Hansestädte)	1 098,5	202,9	1 175,4	2 476,8	1 057,4	3 534,2
Hamburg	101,1	5,1	45,4	151,6	47,6	199,2
Bremen	26,9	5,5	11,9	44,3	14,6	58,9
Hansestädte	128,0	10,6	57,3	195,9	62,2	258,1
Länder und Hansestädte insgesamt	1 226,5	213,6	1 232,7	2 672,8	1 119,6	3 792,3

¹⁾ Darunter 22,0 Mill. DM Kassenkredite. — ²⁾ Im Vorjahr nicht erfasst. — ³⁾ Einschl. im Vorjahr nicht erfasst, von den Landeskreditanstalten für die ehemaligen Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern aufgenommenen Schulden. — ⁴⁾ Einschl. Lindau. — ⁵⁾ Darunter 24,9 Mill. DM Kassenkredite.

5. Kassenkredite der Länder
— Mill. DM —

Land	Kassenkredite			
	aus Kreditmarktmitteln	aus öffentlichen Sondermitteln	Zusammen	außerdem vom Bund
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein	15,5	—	15,5	80,0
Niedersachsen	—	69,2	69,2	—
Hessen	76,1	—	76,1	—
Rheinland-Pfalz	16,7	—	16,7	—
Baden-Württemberg	—	3,9	3,9	—
Bayern	—	24,9	24,9	—
Länder ohne Hansestädte	108,3	98,0	206,3	80,0
Hamburg	0,7	—	0,7	—
Länder und Hansestädte zusammen ..	109,0	98,0	207,0	80,0 ¹⁾

¹⁾ Ohne den „mittelfristigen Kassenkredit“ des ehemaligen Landes Baden (15,3 Mill. DM).

In der Gesamtsumme haben sich die Kassenkredite von 359,7 Mill. DM am Beginn auf 287,0 Mill. DM am Ende des Rechnungsjahres 1952 vermindert, vor allem infolge der Rückzahlungen, die Bayern auf seine hohe Kassenschuld des Vorjahres (171,7 Mill. DM) geleistet hat. Ferner erscheinen die 15,3 Mill. DM, die der Bund dem ehemaligen Land Baden für rückständige Besatzungskosten zur Verfügung stellte, jetzt nicht mehr als Kassenkredit, weil die Schuld in ein mittelfristiges Darlehen umgewandelt worden ist. Die von den übrigen Ländern nachgewiesenen Kassenkredite liegen mit ihren Gesamtbeträgen zum Teil erheblich über dem Vorjahresstand. Insbesondere weist Hessen 76,1 Mill. DM, überwiegend gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen aufgenommene Kassenkredite nach.

Die als Zahlungsrückstände gesondert erfaßten Verbindlichkeiten der Länder haben das erhebliche Gewicht verloren, das sie noch am 31. 3. 1952 (mit 341,2 Mill. DM) besaßen. Sie konnten im Laufe des Rechnungsjahres 1952 bis auf einen Restbetrag von 65,6 Mill. DM abgebaut werden. Hiervon entfallen 50,0 Mill. DM auf eine Forderung des Bundes an Bayern, während es sich bei dem Rest um 10,7 Mill. DM Zinsrückstände der Länder Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein aus Ausgleichforderungen handelt, ferner um die Forderung Niedersachsens an Schleswig-Holstein aus der Niedersachsenklausel (4,9 Mill. DM).

Das Ausmaß der Verschuldung in den einzelnen Ländern bleibt weiterhin recht unterschiedlich, besonders wenn die relativen, auf die Einwohnerzahl bezogenen Schuldbeträge betrachtet werden. Im Durchschnitt der Länder (ohne Hansestädte) hat die inländische Gesamtverschuldung jetzt 341,67 DM je Einwohner erreicht (gegenüber 299,80 DM am 31. 3. 1952). Von diesem Durchschnitt weichen Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern nach oben ab, während vor allem Rheinland-Pfalz und Niedersachsen darunter bleiben.

Neben der unterschiedlichen Bewegung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichforderungen ist auch die Entwicklung der Neuverschuldung, vor allem der Wohnbaukredite, in den Ländern sehr uneinheitlich verlaufen.

Am stärksten, nämlich um 153,9 Mill. DM, ist die Verschuldung aus Ausgleichforderungen in Bayern angewachsen (von 233,65 DM je Einwohner im Vorjahr auf 250,58 DM am 31. 3. 1953). Der Zuwachs beruht dort vor allem darauf, daß bei den Versicherungsgesellschaften höhere Beträge an Ausgleichforderungen ermittelt wurden. Eine entgegengesetzte Entwicklung zeigen die Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Bedingt durch Berichtigungen und bei den Sonderausgleichforderungen durch Tilgungen haben sich dort die aus der Geldumstellung entstandenen Schulden ermäßigt.

Auf der anderen Seite ist die auf die Zahl der Einwohner bezogene Verschuldung ohne Ausgleichforderungen im Durchschnitt der Länder (ohne Hansestädte) von 74,53 DM am 31. 3. 1952 auf 112,28 DM am 31. 3. 1953, also um 37,75 DM je Einwohner gestiegen. Stärker hat sie sich jedoch in Schleswig-Holstein (78,27 DM) und in Rheinland-Pfalz (52,82 DM) erhöht, daneben in Baden-Württemberg (41,54 DM) und Nordrhein-Westfalen (41,22 DM). Dabei sind in Schleswig-Holstein in erster Linie die Schulden beim Bund angewachsen, in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen dagegen — neben der langfristigen Kreditmarktverschuldung — vor allem die Kredite beim Lastenausgleich. Allerdings ist für Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bei Einbeziehung der Lastenausgleichsmittel ein Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt möglich.

6. Inlandsschulden der Länder
— DM je Einwohner —

Land	Aus der Geldumstellung entstandene Schulden	Bis z. 20. 6. 1948 entstandene	Seit d. 21. 6. 1948 aufgenommene	Schulden bei Gebiets- körperschaften	Rückstände	Inlandsschulden zusammen	
		Schulden aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln				einschl.	ohne
						Ausgleichforderungen	
						1	2
Schleswig-Holstein	174,89	0,82	146,45	112,47	3,11	437,76	262,87
Niedersachsen	198,59	0,73	75,81	21,40	—	296,52	97,94
Nordrhein-Westfalen	214,12	0,27	74,88	22,99	—	312,26	98,14
Hessen	245,51	0,41	70,23	19,28	—	335,43	89,92
Rheinland-Pfalz	171,64 ¹⁾	0,04	66,92 ⁵⁾	29,18	2,53	270,32 ²⁾	98,66
Baden-Württemberg	299,48	0,13	77,87 ⁵⁾	31,75	—	409,22	109,74
Bayern ⁶⁾	250,58	0,76	96,92	17,61	5,45	371,31	120,73
Länder (ohne Hansestädte)	229,39 ³⁾	0,44	82,64	27,78	1,42	341,67 ⁴⁾	112,28
Hamburg	622,09	24,20	135,45	33,46	—	815,21	193,12
Bremen	385,01	10,07	121,70	24,86	—	541,66	156,65
Hansestädte	560,46	20,53	131,88	31,23	—	744,10	183,64

¹⁾ Berichtigte Vorjahreszahl 170,80 DM. — ²⁾ Dgl. 216,64 DM. — ³⁾ Dgl. 225,30 DM. — ⁴⁾ Dgl. 299,80 DM. — ⁵⁾ Einschl. im Vorjahr nicht erfaßter Schulden beim Lastenausgleich. — ⁶⁾ Einschl. Lindau.

D. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

1. Gesamtbetrag der Schulden

Bereits aus der für die Stadt- und Landkreise, die Bezirksverbände sowie für die größeren Gemeinden geführten vierteljährlichen Schuldenstatistik 4) hatte sich ergeben, daß die Aufnahme neuer Schulden bei den Gemeinden im Rechnungsjahr 1952 einen merklich höheren Umfang angenommen hatte als im Jahre zuvor. Bei den vierteljährlich berichtenden kommunalen Körperschaften hatte sich die Neuverschuldung um 765,9 Mill. DM erhöht gegenüber einer Zunahme um nur 407,5 Mill. DM im Rechnungsjahr 1951.

7. Schulden der Gemeinden (Gv.)

Land Art der Körperschaft	31. 3. 1952	31. 3. 1953	31. 3. 1952	31. 3. 1953	Zunahme
	Mill. DM		DM je Einwohner		
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein ...	118,5	153,9	47,66	62,58	14,92
Niedersachsen	178,1	242,6	26,53	36,34	9,81
Nordrhein-Westfalen ..	482,9	725,1	35,71	52,85	17,14
Hessen	145,6	277,1	33,14	62,83	29,69
Rheinland-Pfalz	121,5	148,4	39,05	47,23	8,18
Baden-Württemberg	352,5	532,1	53,51	80,15	26,64
Bayern 1)	300,6	452,6	32,74	49,31	16,60
Zusammen	1 699,5	2 531,9	36,96	54,78	17,82
Davon:					
Stadtkreise	929,3	1 432,8	60,54	92,04	31,50
Kreisangehörige Gemein-					
den und Ämter	631,5	888,5	20,62	28,98	8,36
davon mit					
über 10 000 Ein-					
wohnern	233,5	334,8	36,63	51,90	15,27
3 000 bis 10 000					
Einwohnern	211,5	289,7	27,10	37,04	9,94
unter 3 000 Ein-					
wohnern	181,5	258,0	11,03	15,75	4,72
Ämter	5,0	6,0	0,97	1,15	0,18
Landkreise	124,3	190,7	4,06	6,22	2,16
Bezirksverbände	14,6	19,9	1,09	1,17	0,08

1) Einschl. Lindau.

Diese Zahlen der Vierteljahresstatistik werden durch die für die Gesamtheit der Gemeinden festgestellte Verschuldung (Summe von Alt- und Neuverschuldung) nach dem Stand vom 31. 3. 1953 bestätigt. Mit einem Gesamtbetrag von 2 531,9 Mill. DM ist diese um 832,4 Mill. DM höher als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Zwischen dem 31. 3. 1951 und 31. 3. 1952 hatte sich die Gesamtverschuldung um 492,8 Mill. DM erhöht.

Die erheblichen regionalen Unterschiede in der Höhe der kommunalen Verschuldung bleiben weiter bestehen. Nach der absoluten Höhe entfallen die größten Beträge auf die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern. Schärfer noch sind die Unterschiede in der relativen auf die Einwohnerzahl bezogenen Höhe der Verschuldung. Die Gemeinden in Schleswig-Holstein und vor allem in Baden-Württemberg liegen mit ihren Schulden weiterhin über dem Bundesdurchschnitt (54,78 DM je Einwohner); auch bei den Gemeinden in Hessen geht neuerdings die Gesamtverschuldung über den Bundesdurchschnitt hinaus. Denn hier und ebenso in Baden-Württemberg ist der Schuldenzuwachs im letzten Jahr erheblich größer als in den übrigen Ländern. Der niedrige Stand der kommunalen Verschuldung in Niedersachsen bleibt weiterhin auffällig.

Zum großen Teil erklären sich die regionalen Unterschiede aus dem Anteil, den die Stadtkreise an der

Gesamtbevölkerung der einzelnen Länder haben. Denn die kommunale Verschuldung ist im wesentlichen eine Angelegenheit der Städte und vor allem der Großstädte sowie der größeren Gemeinden. Auf die Stadtkreise entfallen jetzt 56,6 vH aller Schulden im gemeindlichen Bereich. Bezogen auf die Einwohnerzahl sind sie hier (92,04 DM je Einwohner) mehr als doppelt so hoch als in den Landkreisen und deren Gemeinden (35,20 DM je Einwohner). Im Rechnungsjahr 1952 hat sich dieser Unterschied zwischen Stadt und Land noch vergrößert; der Schuldenzuwachs ist im städtischen Bereich (31,50 DM je Einwohner) fast dreimal so hoch wie im ländlichen (10,52 DM je Einwohner).

2. Verwendungszweck der Schulden

Die für das Rechnungsjahr 1952 festgestellte stärkere Zunahme der Schulden ist in erster Linie auf die Erhöhung der kommunalen Investitionstätigkeit zurückzuführen. Bei den durch die Vierteljahresstatistik erfaßten Körperschaften waren die Bauinvestitionen und die Finanzierungsbeihilfen zum Wohnungsbau von 1 416,2 Mill. DM im Rechnungsjahr 1951 auf 1 873,5 Mill. DM im Rechnungsjahr 1952 gestiegen. Für den gleichen Kreis von Gemeinden und Gemeindeverbänden konnte zugleich errechnet werden, daß abweichend vom Rechnungsjahr 1951, die Anleiheaufnahme wieder größere Bedeutung für die Durchführung außerordentlicher Aufgaben erlangt hat.

8. Verwendungszweck der kommunalen Neuverschuldung nach dem Stand der Schulden am 31. März 1953 1)

— Mill. DM —

Verwaltungszweig	31. 3. 1953		31. 3. 1952		Zunahme 31. 3. 53 gegen 31. 3. 52
	Schulden aus		Neuverschuldung zusammen		
	Kredit- markt- mitteln	öffentl. u. ERP- Mitteln			
	1	2	3	4	5
Elektrizitäts- versorgung	44,8	23,7	68,5	44,5	24,0
Gasversorgung	37,7	12,9	50,6	33,9	16,7
Wasserversorgung	100,8	40,5	141,4	94,9	46,5
Kombinierte Versor- gungsunternehmen . . .	96,1	41,3	137,4	77,1	60,3
Verkehrsunternehmen	47,8	15,2	63,0	39,7	23,3
Kombinierte Unter- nehmen	82,2	33,5	115,7	46,4	69,3
Übrige Unternehmen . .	47,4	14,3	61,7	34,2	27,5
Zusammen	456,8	181,4	638,2	370,7	267,5
Wohnungsbau u. Dar- lehen für Wohnungs- bau	295,9	140,2	436,1	290,3	145,8
Allgemeines Grund- vermögen	83,3	41,6	124,9	111,8	13,1
Zusammen	379,2	181,8	561,0	402,1	158,9
Straßen und sonst.					
Tiefbau	157,4	114,1	271,5	171,4	100,1
Sonstiges Bauwesen . .	29,2	28,1	57,3	35,0	22,3
Stadtentwässerung . . .	74,7	48,7	123,3	65,6	57,7
Übrige öffentliche					
Einrichtungen	67,8	7,6	75,4	38,4	37,0
Wirtschaftsförderung .	17,5	9,3	26,8	23,3	3,5
Gesundheits- und					
Jugendpflege	129,7	15,2	144,8	84,6	60,2
Schulen	196,8	51,2	248,0	144,7	103,3
Übrige Kämmerer- verwaltungen ²⁾	107,1	16,0	123,1	70,3	52,8
Zusammen	780,2	290,2	1 070,3	633,3	437,0
Insgesamt	1 616,1	653,4	2 269,5	1 406,1	863,4

4) Vgl. „Zahlen zur Finanzlage der Gemeinden im Rj. 1952“, Wirtschaft und Statistik, 5. Jg., N. F., Heft 6, S. 274.

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. nicht aufgeteilter Beträge und allgemeinem Kapitalvermögen und Sondervermögen.

Wie in den Vorjahren ist auch für den am 31. 3. 1953 noch ausstehenden Betrag der Neuverschuldung (nämlich für eine Summe von 2 269,5 Mill. DM) die „Verwendung“ ermittelt worden. Daraus ergibt sich, daß die Kreditaufnahmen der kommunalen Körperschaften zu einem großen Teil durch den Kapitalbedarf ihrer Versorgungs- und Verkehrsbetriebe bedingt sind. Von der am 31. 3. 1953 nach Abzug der Tilgungen noch ausstehenden Neuverschuldung entfallen 28,1 vH auf solche Schulden, deren Gegenwert seit der Geldumstellung für die gemeindlichen und gemeindlich finanzierten Unternehmen verwendet worden ist.

Eine weitere Ursache der kommunalen Nachkriegsverschuldung ist die Beteiligung der Gemeinden an der Finanzierung des Wohnungsbaus. Obwohl die Wohnbaufinanzierung hauptsächlich bei Bund und Ländern liegt, machen die Wohnbauschulden rund ein Viertel der kommunalen Schulden aus. Allerdings sind hierin neben den für das allgemeine Grundvermögen aufgenommenen Schulden auch durchgeleitete Ländermittel zur Finanzierung des privaten Wohnungsbaus enthalten.

Die für die übrigen Aufgaben der Kämmerieverwaltungen aufgenommenen Schulden machen weniger als die Hälfte der Neuverschuldung aus. Die größten Einzelbeträge hiervon entfallen auf den Bau von Straßen, Schulen, Krankenhäusern und Anlagen der Stadtentwässerung.

Ein Vergleich mit den für das Ende des Vorjahres ermittelten Zahlen gibt zugleich Anhaltspunkte über die Richtung der kommunalen Investitionstätigkeit im Verlauf des Rechnungsjahres 1952, wenigstens soweit diese kreditmäßig finanziert worden ist. Die in der obigen Übersicht errechneten Zahlen über die „Zunahme“ sind zwar ein Saldo aus Schuld aufnehmen und Tilgungen und somit auch von dem unterschiedlichen Umfang der letzteren beeinflusst; sie vermitteln aber eine Größenvorstellung über die Zwecke, für die im Rechnungsjahr 1952 Schuldbeträge aufgenommen worden sind.

Die kommunalen Unternehmungen sind erheblich stärker als im Vorjahre (96,5 Mill. DM) an der Zunahme der Neuverschuldung beteiligt; die größten Einzelbeträge entfallen hierbei auf die aus der Zusammenfassung städtischer Unternehmungen gebildeten „Stadtwerke“, also auf den Hauptbereich der kommunalen Versorgungs- und Verkehrswirtschaft. Der hohe Kapitalbedarf für den Ausbau der Wasserwerke, soweit diese außerhalb kombinierter Unternehmungen als selbständige Betriebe geführt werden, kommt in der Einzelangabe zum Ausdruck.

Die Schuld aufnehmen des Rechnungsjahres 1952 erhalten weiterhin ihr Gepräge durch die erhöhten Beträge, die diesmal für Aufgaben der Kämmerieverwaltungen eingesetzt worden sind. Noch stärker als im Vorjahr steht der Schulbau im Vordergrund der über Anleihe finanzierten Investitionen. Relativ hoch sind wieder die für den Ausbau der Stadtentwässerung eingesetzten Beträge.

Abweichend dagegen ist die Entwicklung in der Finanzierung des Wohnungsbaus. Zwar hat sich die seit der Geldumstellung im Wohnungswesen und allgemeinen Grundvermögen insgesamt investierte Schuldensumme erneut um 158,9 Mill. DM erhöht; aber damit bleibt die kreditmäßige Finanzierung des Wohnungs-

baus im Rechnungsjahr 1952 nur etwa in der Größenordnung des Vorjahres.

Zwischen Stadt und Land bestehen auch in der Verwendung der Schulden einige für die Aufgabenbereiche typische Unterschiede. Die für Krankenhäuser, Schulen und vor allem für Wasserversorgung eingesetzten Kapitalbeträge entfallen überwiegend auf die Landkreise und ihre Gemeinden. Für die übrigen kommunalen Aufgabengebiete weisen überwiegend die Stadtkreise Schuld aufnehmen nach.

3. Quellen des Kommunalkredits

Wie in den Vorjahren sind an der Zunahme der kommunalen Verschuldung auch im Rechnungsjahr 1952 die vom Bund und den Ländern zur Verfügung gestellten Kreditbeträge maßgeblich und in etwas erhöhtem Umfang beteiligt. Die Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge haben sich von 68,4 Mill. DM auf 114,8 Mill. DM erhöht; die höchsten Einzelbeträge entfallen auf Bayern, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Als besondere Wohnbaukredite, die aus den entsprechenden Mitteln des Bundes und der Länder (einschließlich der aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden gewährten Darlehen) den Gemeinden zugeflossen sind, sind durch die Statistik 152,0 Mill. DM (gegenüber 113,3 Mill. DM im Vorjahr) erfaßt worden. Hierzu kommen noch die staatlichen und Bundesmittel, die über Banken (vornehmlich in Bayern über die Landesbodenkreditanstalt, in Baden-Württemberg über die Landeskreditanstalten) gelaufen sind, Beträge, die in den Schulden aus Kreditmarktmitteln enthalten sind.

Die Entwicklung der kommunalen Schulden im Rechnungsjahr 1952 erhält aber ihr besonderes Gepräge durch die hohen Beträge an Kreditmarktmitteln, die den Gemeinden im Rechnungsjahr 1952 zur Verfügung standen. Die Schulden aus Kreditmarktmitteln (allerdings einschließlich der oben erwähnten über Spezialbanken laufenden öffentlichen Wohnbaumittel) haben sich im Rechnungsjahr 1952 um 682,8 Mill. DM (gegenüber 355,0 Mill. DM in 1951) erhöht.

9. Quellen der kommunalen Neuverschuldung

— Mill. DM —

Art und Gläubiger der Schulden	Stand der Schulden am 31. 3.			
	1950	1951	1952	1953
	1	2	3	4
Schulden aus Kreditmarktmitteln				
Sparkassen	35,4	132,6	197,1	342,9
Girozentralen, Landesbanken			321,4	536,3
Landeskreditanstalten ¹⁾	92,2	223,4	45,8	114,9
Sonstige Banken	12,5	29,9	62,5	155,0
Arbeitslosenversicherung			26,9	30,0
Sonst. Sozialversicherungen		16,3	27,5	62,8
Sonstige Versicherungen	55,5	90,7	142,8	230,3
Hypotheken	10,7	26,3	32,4	32,8
Übrige Kreditmarktschulden	11,9	29,0	46,6	80,9
Zusammen	218,1	548,1	903,1	1 585,9
Schulden aus ERP-Mitteln		119,1	149,2	161,8
Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden	109,3	218,6	353,8	521,8
Kassenkredite	27,3	38,3	31,7	32,6
Insgesamt	354,7	924,0	1 437,8	2 302,1
Außerdem: bis zum 20. 6. 1948 entstandene Inlandschulden ..	310,7	282,7	261,7	229,8

¹⁾ In Baden-Württemberg sowie 1953 in Bayern (Landesbodenkreditanstalt).

Ebenso wie in den Vorjahren stammt der größere Teil der den Kommunen zugeflossenen Kreditmarktmittel aus der ihnen in besonderem Maße zur Verfügung stehenden Organisation der Sparkassen, Giro-

zentralen und Landesbanken. Aber auch Lebensversicherungen, Sozialversicherungen und Hypothekenbanken haben im Rechnungsjahr 1952 weit höhere Beträge im Kommunalkredit angelegt als in den vorhergehenden Jahren, und zwar vor allem bei den Stadtkreisen. Für die übrigen Gemeinden bleibt die Sparkassenorganisation die wichtigste Kreditquelle.

4. Laufzeit, Fälligkeiten und Verzinsung der kommunalen Schulden

Der für die kommunale Verwaltung wichtige Charakter der Langfristigkeit der Verschuldung ist auch im Rechnungsjahr 1952 weitgehend gewahrt geblieben. An der Neuverschuldung nach dem Stand vom 31. 3. 1953 ist die kurzfristige Verschuldung nur mit 7,8 vH beteiligt, nämlich mit 32,6 Mill. DM Kassenkrediten und mit 147,7 Mill. DM sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als 4 Jahren. Die eindeutig langfristigen, d. h. für 10 Jahre und länger abgeschlossenen Verbindlichkeiten stellen mit 1 780,1 Mill. DM immer noch rund 77,3 vH der gesamten Neuverschuldung dar. Die vor dem 20. 6. 1948 entstandenen Schulden sind durchweg als langfristig anzusehen. Die Langfristigkeit der Verschuldung wird noch dadurch unterstrichen, daß die den kommunalen Bedürfnissen am besten entsprechenden Annuitätsdarlehen (die jährlich mit einem bestimmten niedrigen Prozentsatz zuzüglich der ersparten Zinsen getilgt werden) mit 1 063,5 Mill. DM und somit mit fast der Hälfte an der gesamten Neuverschuldung beteiligt sind.

Immerhin besteht neben den eindeutig kurzfristigen und den eindeutig langfristigen Verbindlichkeiten noch ein Betrag von 341,7 Mill. DM solcher Schulden, die mit einer Laufzeit von 4 bis unter 10 Jahren aufgenommen worden sind. Durch diese und die kurzfristigen Schulden gewinnt der Betrag der jährlich aus den Haushalten aufzubringenden Tilgungsbeträge wachsende Bedeutung. Durch die zum 31. 3. 1953 durchgeführte Schuldenstandstatistik sind für die vier nächsten Rechnungsjahre folgende Beträge ermittelt worden:

Fälligkeiten aus Neuverschuldung
— Mill. DM —

Rechnungs-jahr	Kredit-marktmittel	Öffentl. Mittel	zusammen	darunter: Stadtkreise
1953	122,1	22,5	144,6	87,2
1954	98,2	24,6	122,8	72,8
1955	92,6	24,0	116,7	71,1
1956	89,3	23,3	112,6	76,1

Zu diesen Beträgen treten noch die gegebenenfalls zur Rückzahlung kommenden Kassenkredite (32,6 Mill. DM); sie erhöhen sich ferner um die Fälligkeiten der Altverschuldung. Zu berücksichtigen sind außerdem die Zahlungen auf die Annuitätsdarlehen.

Nach dem Stand vom 31. 3. 1953 sind erstmals auch die Zinsbedingungen ermittelt worden. Der Gesamtbetrag der Schulden — in der Gruppierung von Altverschuldung, Neuverschuldung aus Kreditmarktmitteln und aus öffentlichen Mitteln, jedoch ohne Kassenkredite — ist nach Zinssatzgruppen gegliedert worden.

10. Schulden der Gemeinden nach Zinssatzgruppen
— Mill. DM —

Zinssatzgruppe	Schulden der Gemeinden				
	Altverschuldung	Neuverschuldung		Zusammen	Darunter Stadtkreise
		aus Kreditmarktmitteln	aus öffentl. Mitteln		
	1	2	3	4	5
unverzinslich	4,0	63,6	61,6	129,2	41,2
bis unter 3%	32,0	76,9	80,6	189,5	60,1
3% bis unter 6%	176,9	476,4	358,1	1 011,4	557,1
6% bis unter 7%	8,1	413,0	117,4	538,4	348,9
7% bis unter 8%	8,1	328,2	29,1	365,4	219,0
8% bis unter 9%	0,7	218,6	6,3	225,6	169,8
9% und darüber	0,0	39,4	0,3	39,8	30,6
Insgesamt	229,8	1 616,1 ¹⁾	653,4 ¹⁾	2 499,2	1 426,7

¹⁾ Die Schulden der Gemeinden in Rheinland-Pfalz aus dem Treuhandfonds für Grundpfandrechte aus Umstellungsgrundschulden und vom Landesamt für Soforthilfe sind hier unter „Kreditmarktmitteln“ und nicht unter „öffentlichen Mitteln“ gezählt.

Danach sind 1 330,0 Mill. DM, d. h. 53,2 vH des Gesamtbetrages, mit weniger als 6% verzinslich oder unverzinslich. Einen besonders hohen Anteil haben diese unteren Zinssatzgruppen bei den Schulden aus öffentlichen Mitteln (76,6 vH) und bei den Altschulden (92,6 vH). Bei den Schulden aus Kreditmarktmitteln dagegen sinkt ihr Anteil auf 38,2 vH. Hier spielen Zinssätze von 6%, 7% und 8% eine beachtliche Rolle. Dies wirkt sich besonders für die Stadtkreise mit ihrem höheren Anteil an den Kreditmarktschulden aus. Bei ihnen machen die mit 6% und darüber verzinslichen Schulden 53,9 vH der Gesamtverschuldung aus gegenüber nur 37,4 vH bei den übrigen kommunalen Körperschaften.

Land: _____

Schuldenstand am 31. März 1953

in vollen DM
(Anlage zum Erhebungsbogen LF)

LF Schu

Hinweise für die Ausfüllung der Übersicht

1. In der Übersicht sind alle Schulden nachzuweisen, für die das Land Schuldner ist.
2. Als Schulden des Landes gelten auch die Schulden des allgemeinen Kapital- und Grundvermögens, der wirtschaftlichen Unternehmen sowie der dem Land unterstehenden oder von ihm verwalteten rechtlich unselbständigen Stiftungen.
3. Nicht als Schulden nachzuweisen sind Gelder, die von Dritten auf Verwahrkonto oder sonst beim Land hinterlegt sind (z. B. Kautionen), sowie solche Hypotheken und Grundschulden, die zur Sicherung für andere im Fragebogen nachzuweisende Schulden bestellt wurden. Nicht nachzuweisen ist ferner die sogenannte innere Verschuldung.
4. Einzusetzen ist jeweils der Nennbetrag der Schulden in vollen DM. Bei Schulden, die zum Teil bereits an den Gläubiger zurückgezahlt sind, ist der Betrag einzusetzen, mit dem das Land am Stichtag noch belastet war. Tilgungsbeträge, die zwar fällig, aber bis zum Stichtag noch nicht zurückgezahlt waren, dürfen ebenso wie Tilgungen, die einem internen Tilgungsfonds zugeführt sind, von den Schuldbeträgen nicht abgesetzt werden. Tilgungsbeträge, die zugunsten der Gläubiger auf Sperr- oder Sonderkonto einer Kreditanstalt in der Weise eingezahlt wurden, daß sie dem Zugriff des Landes entzogen bleiben, sind dagegen vom Schuldbetrag abzusetzen.
5. Auf ausländische Währungen lautende Inlandschulden sowie Auslandschulden sind auf DM umzurechnen:
1 \$ = 4,20 DM; 1 £ = 11,76 DM; 1 hfl = 1,11 DM; 1 sfr. = 0,96 DM; 1 dkr = 0,61 DM. Sonstige Währungen zu den entsprechenden Nominalkursen.
6. Für Zwecke des sozialen Wohnungsbaues verwendete Kredite sowie auffällige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind unter Angabe der Darlehensquelle und -höhe zu erläutern.
7. Zahlungsrückstände sind nicht unter den Schulden sondern unter D Rückstände nachzuweisen. Als nachweispflichtig werden außer Alfu-Rückständen z. B. rückständige Interessenquoten und Steuerablieferungsrückstände an den Bund, Bundesfehlbetragsumlage, Rückstände aus A-Importen und aus der Niedersachsenklausel angesehen.
8. Von den eigenen Umstellungsgrundschulden des Landes sind nur die Beträge in der Schuldenstatistik unter A 3 nachzuweisen, für die das Land am 20. Juni 1948 Schuldner war. Seit dem 21. Juni 1948 beim Grundstückserwerb übernommene Umstellungsgrundschulden sind unter B 11 und nicht unter A 3 zuzuordnen.
9. Für die Zuordnung der Schulden ist jeweils der (letzte) Gläubiger, der dem Land als Schuldner gegenübersteht, maßgebend. Falls über die ursprüngliche Herkunft der Mittel — z. B. von Banken gewährte Darlehen aus ERP-Mitteln — Angaben gemacht werden können, sind diese zu erläutern.

davon verzinslich mit:				außerdem:
ich)	3% (ohne Sonder-AF.)	3 ¹ / ₂ %	4 ¹ / ₂ %	Sonderausgleichforderungen
DM				
	3	4	5	6

:

e uld)	noch: Art der Schulden	Schuldenstand am 31. März 1953	Darunter: Kassenkredite (schwebende Schuld)
		DM	
		1	7
	Übertrag: Summe A und B		
	C. Schulden bei Gebietskörperschaften		
	1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Schulden		
	2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden		
	a) Schulden beim Bund ³⁾		
	b) Schulden bei Ländern		
	c) Schulden bei Gemeinden (Gv.)		
	Summe C 2		
	Schulden bei Gebietskörperschaften (Summe C)		
	D. Rückstände		
	1. Alfu-Rückstände		
	2. bei Gebietskörperschaften ³⁾		
	3. bei Kreditmarktgläubigern ³⁾		
	Summe D		
	Summe A bis D		
	Außerdem:		
	E. Auslandschulden (ohne Anteile an Sammelanleihen)		
	1. Fundierte Zinsrückstände gem. Londoner Abkommen		
	2. Übrige Auslandschulden		
	Summe E		

Art und der Höhe der Einzelbeträge zu erläutern.

Zusammenfassende Gegenüberstellung

Art der Schulden	Schuldenstand am 31. 3. 1953		Begründung etwaiger Abweichungen zwischen Sp. 1 und Sp. 2
	nach Muster LF Schu	nach Muster B 2 (für BMdF)	
	in Mill DM		
	1	2	
			3
1. Bis zum 20. Juni 1948 ent- standene Inlandschulden ... 2. Seit dem 21. Juni 1948 auf- genommene Inlandschulden . 3. Seit dem 21. Juni 1948 auf- genommene Schulden bei Bund und Ländern 4. Auslandschulden 5. Schulden insgesamt (ohne Rückstände)			
	(Summe A + C 1)	(Nr. 7 + 8)	
	(Summe B + C 2c)	(Nr. 4a + b + d + 9b + c)	
	(C 2a + b)	(Nr. 4c + 9a)	
	(Summe E)	(Nr. 6)	
6. darunter: Schwebende Schuld (Kassen- kredite)	(A bis C und E)	(4 und 6 bis 9)	
	(Summe Ksp. 7)	(Summe Nr. 4)	

Land: _____

Reg.-Bez.: _____

Bezirksverband: _____

Landkreis: _____

Amt: _____

Gemeinde: _____

Einwohnerzahl am 30. 6. 1952: _____

GF Schu

Für Zwecke des Statistischen Landesamtes:

--	--	--	--	--	--

Schuldenstand der Gemeinden (Gv.) am 31. März 1953

(Nicht nach den Ergebnissen der Rechnung, sondern am Stichtag!)

in vollen DM

Hinweise für die Ausfüllung der Übersichten

1. In den Übersichten sind alle Schulden nachzuweisen, für die die Berichtskörperschaft Schuldner ist. Dazu gehören nicht Schulden der wirtschaftlichen Unternehmen mit eigener Rechtsperson und Schulden der selbständigen Stiftungen.

2. Nicht als Schulden nachzuweisen sind Gelder, die von Dritten auf Verwahrkonto oder sonst bei der Gemeinde hinterlegt sind (z. B. Kautionen), sowie solche Hypotheken und Grundschulden, die zur Sicherung für andere im Fragebogen nachzuweisende Schulden bestellt wurden. Nicht nachzuweisen ist ferner die sogenannte innere Verschuldung.

3. Kassenreste und Steuerablieferungsrückstände sind ebenso wie schuldenähnliche Verpflichtungen nicht nachzuweisen.

4. Als Kassenkredite sind nur echte Kassenkredite nachzuweisen, nicht dagegen etwa zur Vorfinanzierung außerordentlicher Vorhaben auf spätere langfristige Darlehen aufgenommene kurzfristige Zwischenkredite (§ 77 [2] DGO); diese sind bei inländischen Kreditmarktschulden (B 1) zu erfassen.

5. Von den Umstellungsgrundschulden sind nur die Beträge in der Schuldenstatistik unter A I 1 nachzuweisen, für die die Gemeinde am 20. 6. 1948 Schuldner war. Seit dem 21. Juni 1948 beim Grundstückserwerb übernommene Umstellungsgrundschulden sind unter B 1 und nicht unter A I 1 zuzuordnen.

6. Die Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen der Sparkassen- und Giroverbände sind bei den bis zum 20. Juni 1948 entstandenen Inlandschulden (A I 1) nachzuweisen.

7. Einzusetzen ist jeweils der Nennbetrag der Schulden in vollen DM. Bei Schulden, die zum Teil bereits an den Gläubiger zurückgezahlt sind, ist der Betrag einzusetzen, mit dem die Gemeinde (Gv.) am Stichtag noch belastet war. Tilgungsbeträge, die zwar fällig, aber bis zum Stichtag noch nicht zurückgezahlt waren, dürfen ebenso wie Tilgungen, die einem internen Tilgungsfonds zugeführt sind, von den Schuldbeträgen nicht abgesetzt werden. Tilgungsbeträge, die zugunsten der Gläubiger auf ein Sperr- oder Sonderkonto einer Kreditanstalt in der Weise eingezahlt wurden, daß sie dem Zugriff der Berichtskörperschaft entzogen bleiben, sind dagegen vom Schuldbetrag abzusetzen.

8. Auf ausländische Währungen lautende Inlandschulden sind auf DM umzurechnen. 1 Dollar = 4,20 DM, 1 £ = 11,76 DM, 1 hfl = 1,11 DM, 1 sfr = 0,96 DM, 1 dkr = 0,61 DM. Sonstige Währungen zu den entsprechenden Nominalkursen.

9. In der Übersicht B sind unmittelbar beim Hauptamt für Soforthilfe (Bundesausgleichsamt) aufgenommene Kredite unter B 1 i) „übrige Kreditmarktschulden (Holl.-Nr. 2170)“ einzusetzen, während Kredite aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden (für die das Land Schuldner und das Hauptamt für Soforthilfe [Bundesausgleichsamt] Gläubiger ist) als „Wohnbaukredite vom Land“ unter B 2 c) (Holl.-Nr. 2231) nachzuweisen sind.

10. Die „Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge“ B 2 b) umfaßt nur solche Kredite, die aus Landes- bzw. Bundesmitteln stammen; Kredite aus der Arbeitslosenversicherung mit gleicher Zweckbestimmung sind den Kreditmarktschulden unter B 1 e) (Holl.-Nr. 2141) zuzuordnen.

11. In der Übersicht C sind unter „Nicht aufgeteilt (Holl.-Nr. 3199)“ nur solche Schuldbeträge, die noch in einer besonderen Verwahrechnung geführt werden und deren Verwendungszweck (Ausnahmefall!) nicht endgültig feststeht, nachzuweisen. Nicht hierher gehören Darlehen, die für mehrere Zwecke verwendet wurden; diese sind (gegebenenfalls schätzungsweise) auf die einzelnen Verwaltungszweige aufzugliedern.

12. Als Annuitätsdarlehen sind in der Übersicht B in Kopfspalte 10 solche Darlehen nachzuweisen, die in Raten unter Zuwachs der ersparten Zinsen getilgt werden.

13. Bei den in Serien oder im Gesamtbetrag (en bloc) rückzahlbaren Darlehen (Übersicht B Kopfspalten 11 bis 13) sind die bei der Darlehensaufnahme festgesetzten Laufzeiten für die Zuordnung maßgebend; nicht die restliche Laufzeit vom Erhebungsstichtag bis zur Fälligkeit. Hierbei sind Darlehen der Sparkassen gemäß den Tilgungs- oder Rückzahlungsbedingungen zuzuordnen; die bei diesen Darlehen übliche Klausel einer vorzeitigen Rückzahlung ist hierbei nicht zu berücksichtigen.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit
(Seite 2 bis 4) bescheinigt:

_____, den _____ 1953

(Siegel)

Unterschrift

A. Gesamtschuldenstand, Zinsbedingungen und Fälligkeiten

Schuldarten	Holl.- Nr.	Stand der Schulden am 31. März 1953	
		DM	
		1	
I. Gesamtschuldenstand			
1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden	1990		
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Summe B 1 bis 3, Seite 3)	2500		
Inlandschulden am 31. März 1953 insgesamt (1 und 2)	—		
II. Zinsbedingungen			
Zinssätze	Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden	Seit dem 21. Juni 1948 auf- genommene Inlandschulden	Zusammen (Summe A I 1 und B 1 und 2)
	2	3	4
		aus Kreditmarkt- mitteln	aus öffentlichen Mitteln
unverzinslich			
bis unter 3 %			
3 % bis unter 6 %			
6 % bis unter 7 %			
7 % bis unter 8 %			
8 % bis unter 9 %			
9 % und mehr			
Gesamtsumme	1)	2)	3)
III. Fälligkeiten			
Von den in Kopfspalten 11 bis 13 (Übersicht B, Seite 3) nachgewiesenen Schuldbeträgen werden fällig	Seit dem 21. Juni 1948 auf- genommene Inlandschulden	Zusammen	
	aus Kreditmarkt- mitteln (Holl.-Nr. 2100)	aus öffentlichen Mitteln (Holl.-Nr. 2200)	
	6	7	
im Rechnungsjahr 1953			
im Rechnungsjahr 1954			
im Rechnungsjahr 1955			
im Rechnungsjahr 1956			
nach dem 31. 3. 1957			
Gesamtsumme			

¹⁾ = A I 1 (Holl.-Nr. 1990). — ²⁾ = Summe B 1 (Holl.-Nr. 2100). — ³⁾ = Summe B 2 (Holl.-Nr. 2200).

B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden

Schuldarten	Holl.-Nr.	Stand der Schulden am 31. März 1953				
		zusammen	Annuitätsdarlehen ¹⁾	Übrige Darlehen mit einer Laufzeit ²⁾ von		
				10 und mehr Jahren	4 bis unter 10 Jahren	weniger als 4 Jahren
		9	10	11	12	13
I. Inländische Kreditmarktschulden³⁾⁴⁾						
a) bei Sparkassen	2110					
b) bei Girozentralen oder Landesbanken	2120					
c)	21...					
d) bei sonstigen Banken	2130					
e) aus der Arbeitslosenversicherung ⁵⁾						
Grundförderungsdarlehen	2141					
Sonstige Kredite	2142					
f) bei übrigen Sozialversicherungsträgern	2149					
g) bei sonstigen Versicherungen	2150					
h) Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	2160					
i) Übrige inländische Kreditmarktschulden ⁶⁾	2170					
Zusammen	2100					
2. Schulden aus öffentlichen Mitteln⁴⁾						
a) ERP-Kredite	2210					
b) Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (<i>Bundes- und Landesdarlehen</i>)	2220					
c) Wohnbaukredite von Bund und Land ⁷⁾	2231					
d) Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) ..	2239					
Zusammen	2200					
Summe (1 und 2)	2300					
		Von den Kassenkrediten (Holl.-Nr. 2400, Kopfspalte 9) entfallen auf				
		Sparkassen	Girozentralen oder Landesbanken	öffentliche Mittel	sonstige	
3. Kassenkredite⁸⁾	2400					
Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden Summe B (1 bis 3) ..	2500					

¹⁾ Siehe Ziff. 12 der Hinweise. — ²⁾ Siehe Ziff. 13 der Hinweise. — ³⁾ Einschl. Zwischenkredite nach § 77 (2) DGO. — ⁴⁾ Ohne Kassenkredite. Diese sind unter Ziff. 3 nachzuweisen. — ⁵⁾ Ohne Alfa-Mittel, da Bundes- und Landesdarlehen unter 2 b) nachzuweisen sind. — ⁶⁾ Eintragungen sind unter Angabe der Darlehensquelle und -höhe im Begleitbericht zu erläutern. — ⁷⁾ Soweit erkennbar, sonst unter B 2 d) (Holl.-Nr. 2239). An Dritte weitergeleitete Beträge, für die die Gemeinde keine Verbindlichkeit übernommen hat, sind nicht in der Schuldenstatistik nachzuweisen. — ⁸⁾ Siehe Ziff. 4 der Hinweise.

**C. Verwendung der seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen
und am 31. März 1953 noch geschuldeten Kredite**

Verwaltungszweige	Holl.- Nr.	Schulden aus			Zusammen
		Kreditmarkt- mitteln	ERP-Mitteln	sonstigen öffentl. Mitteln	
		14	15	16	17
0 Allgemeine Verwaltung	3100				
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3110				
2 Schulen	3120				
3 Kultur	3130				
4 Fürsorge und Jugendhilfe	3140				
5 Gesundheits- und Jugendpflege	3150				
6 Bau- und Wohnungswesen	3160				
Darunter:					
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau*) (640 · 920)	3161				
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung (640)	3162				
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau (650)	3163				
Trümmerbeseitigung und -verwertung (670)	3164				
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung.....	3170				
Darunter:					
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten (702)	3171				
Wirtschaftsförderung (760 bis 774)	3172				
8 Wirtschaftliche Unternehmen	3180				
Darunter:					
Elektrizitätsversorgung (811)	3181				
Gasversorgung (813)	3182				
Wasserversorgung (815)	3183				
Kombinierte Versorgungsunternehmen (817)	3184				
Hafen- und Umschlagunternehmen (826)	3185				
Übrige Verkehrsunternehmen (821, 824, 827 und 828)	3186				
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunter- nehmen (830)	3187				
.....	3188				
9 Finanzen und Steuern	3190				
Darunter:					
Allgemeines Grundvermögen (940)	3191				
Nicht aufgeteilt (vgl. Ziffer 11 der Hinweise)	3199				
Zusammen	—	1)	2)	3)	
Außerdem: Kassenkredite ⁴⁾	3400				
Insgesamt ⁵⁾	3500				
Darunter:					
Für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	4000				

*) Siehe Anmerkung 7, Seite 3. —¹⁾ = Summe B 1 (Ksp. 9). —²⁾ = B 2 a) (Ksp. 9). —³⁾ = Summe B 2 b) bis d) (Ksp. 9). —⁴⁾ Hier sind die Kassenkredite zu trennen nach solchen von Gebietskörperschaften (Ksp. 16) und übrigen (Ksp. 14). Ksp. 14 und 16 = Summe B 3 (Ksp. 9). —⁵⁾ Ksp. 14 bis 16 = Summe B 1 bis 3 (Holl.-Nr. 2500)

Übersicht über die in der Schuldenstandstatistik erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände

(a=Zahl der Gebietskörperschaften insgesamt; b=Zahl der verschuldeten Gebietskörperschaften; c=b in vH von a)

Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadtkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Landkreise	Bezirks- verbände	
				Zusammen	Kreisangehörige Gemeinden					Ämter
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3000 Einwohnern			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	a)	1 634	4	1 613	25	85	1 279 ¹⁾	224 ²⁾	17	—
	b)	921	4	900	25	85	745	45	17	—
	c)	56,4	100	55,8	100	100	58,2	20,1	100	—
Niedersachsen	a)	4 321	16	4 245	55	248	3 942	—	60	—
	b)	2 126	16	2 050	55	233	1 762	—	60	—
	c)	49,2	100	48,3	100	94,0	44,7	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a)	2 733	37	2 639	149	392	1 801	297	57	—
	b)	1 191	37	1 099	146	308	565	80	55	—
	c)	43,6	100	41,6	98,0	78,6	31,4	26,9	96,5	—
Hessen	a)	2 748	9	2 698	24	166	2 508	—	39	2
	b)	1 367	9	1 322	24	153	1 145	—	34	2
	c)	49,7	100	49,0	100	92,2	45,7	—	87,2	100
Rheinland-Pfalz	a)	3 087	12	3 035	13	104	2 786	132	39	1
	b)	1 516	12	1 467	13	100	1 311	43	37	—
	c)	49,1	100	48,3	100	96,2	47,1	32,6	94,9	—
Baden-Württemberg	a)	3 449	10	3 373	53	255	3 065	—	63	3
	b)	2 269	10	2 195	53	246	1 896	—	62	2
	c)	65,8	100	65,1	100	96,5	61,9	—	98,4	66,7
Bayern ³⁾	a)	7 273	48	7 075	16	280	6 779	—	143	7
	b)	2 773	48	2 586	16	267	2 303	—	132	7
	c)	38,1	100	36,6	100	95,4	34,0	—	92,3	100
Bundesgebiet (ohne Hansestädte)	a)	25 245 ⁴⁾	136	24 678	335	1 530	22 160	653	418	13
	b)	12 163	136	11 619	332	1 392	9 727	168	397	11
	c)	48,2	100	47,1	99,1	91,0	43,9	25,7	95,0	84,6

¹⁾ Einschl. der Gemeinde Helgoland. — ²⁾ Einschl. der Ämter Aumühle, Horst und Lockstedter Lager. — ³⁾ Einschl. Lindau. — ⁴⁾ Siehe Anmerkungen 1 und 2.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über den Schuldenstand von Bund, Ländern und Gemeinden

Inhalt	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	Statistischer Bericht	Wirtschaft und Statistik, N. F.
A. Gesamtverschuldung am			
31. 3. 1950	Band 52	—	—
31. 12. 1950	—	—	3. Jg., Heft 4/April 1951
31. 3. 1951	Band 53	—	—
31. 3. 1952	Band 72	—	4. Jg., Heft 10/Okttober 1952
31. 3. 1953	—	—	5. Jg., Heft 10/Okttober 1953
B. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am			
31. 3. 1947	—	VII/5/1	—
31. 3. und 20. 6. 1948	—	VII/5/2	—
31. 3. 1949	—	VII/5/3	—
31. 3. 1950	—	—	3. Jg., Heft 3/März 1951
31. 3. 1951	—	—	3. Jg., Heft 11/November 1951
31. 3. 1952	—	VII/42/4	4. Jg., Heft 6/Juni 1952
31. 3. 1953	—	VII/42/8	5. Jg., Heft 6/Juni 1953

Inhalt des Tabellentells

	Seite
I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden	
nach Art der Schulden	27
II. Schulden von Bund, Ländern und Hansestädten	
nach Art der Schulden	28
III. Schulden der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände	
nach Art der Schulden und Ländern	30
IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	
A. Art der Schulden	
a) nach Ländern	32
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	34
B. Annuitätsdarlehen	
a) nach Ländern	37
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	37
C. Laufzeiten	
a) nach Ländern	38
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	39
D. Fälligkeiten	
a) nach Ländern	40
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	40
E. Zinsbedingungen	
a) nach Ländern	41
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	41
F. Verwendungszweck der Neuverschuldung	
1. Neuverschuldung insgesamt	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	42
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	44
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	46
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	46
3. Schulden aus ERP-Mitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	47
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	47
4. Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	48
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	48
V. Schulden der Stadtkreise nach Ländern	
A. Art der Schulden	49
B. Annuitätsdarlehen	49
C. Laufzeiten	50
D. Fälligkeiten	51
E. Zinsbedingungen	51

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung zum Tabellenteil

1. Abstimmung mit den Ergebnissen der monatlichen Berichterstattung der Länder an das Bundesministerium der Finanzen

Die in Tabelle I und II veröffentlichten Zahlen weichen von den zum gleichen Stichtag veröffentlichten ¹⁾ Angaben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) in folgenden Punkten ab:

	Mill. DM
Schulden der Länder am 31. März 1953	
Vom BMF bekanntgegeben mit	17 189,0
Hierzu:	
In den Monatsberichten des Bundesministeriums der Finanzen nicht erfaßt	
Zahlungsrückstände (vgl. Tabellen I und II, Summe D)	65,6
Verschiedene Differenzen (insbesondere unvollständige Angaben der Länder)	366,8
Insgesamt	<u>17 621,4</u>

Vergleiche Tabellen I und II:

Summe A bis D	
Länder	15 792,6
Hansestädte	1 678,8
Summe E (Auslandsschulden)	
Länder	65,2
Hansestädte	84,8
Insgesamt	<u>17 621,4</u>

2. Bildung von Gesamtsummen in den Einzeltabellen

Die Angaben über Gesamtverschuldung (Tabellen I bis III, Summe A bis D; übrige Tabellen entsprechend) enthalten die aus der Verschuldung bei Gebietskörperschaften sich ergebenden Doppelzählungen (Tabellen I bis III, Summe C) — vgl. methodische Hinweise S. 5.

¹⁾ Dritter Bericht der Deutschen Bundesregierung über die Fortführung der amerikanischen Wirtschaftshilfe (MSA) vom 1. 1. 1953 bis 31. 3. 1953, Seite 88.

I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden

— 1000 DM —

Art der Schulden	Bund	Länder	Hanse- städte	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zusammen	Dagegen am 31.3.1952	Außerdem (31.3.1953): West- Berlin
A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inland- schulden							
1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden							
a) Ausgleichforderungen							
des Zentralbanksystems	5 460 000	2 299 672	267 106	-	8 026 778	8 023 266	405 291
der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	-	5 835 135	507 269	-	6 342 404	6 194 123	102 180
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 538 500	2 425 359	490 124	-	4 453 983	3 934 183 ¹⁾	115 284
der Postscheckämter (Postsparkasse) 2)	-	42 834	-	-	42 834	-	-
Sonstige Ausgleichforderungen	-	-	-	-	-	198 099 ³⁾	-
Zusammen	6 998 500	10 603 003	1 264 499	-	18 866 002	18 349 671	622 755
b) Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld ...	622 270	-	-	-	622 270	639 152	-
Summe A 1	7 620 770	10 603 003	1 264 499	-	19 488 272	18 988 822	622 755
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln 4)	-	17 532	41 197	229 753 ⁵⁾	296 462	209 555	50 969
3. Eigene Umstellungsgrundschulden	-	2 855	5 125			100 878	27 430
Summe A	7 620 770	10 623 389	1 310 821	229 753	19 784 733	19 299 256	701 155
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inland- schulden							
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln							
Inhaberschuldverschreibungen	500 230	216 349	25 000	-	741 579	-	17 938
Verzinsliche Schatzanweisungen	37 390	39 330	-	-	76 720	56 005	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	863 980 ⁶⁾	93 320	-	-	957 300	708 495	-
Schatzwechsel	86 680	61 501	-	-	148 181	582 551	-
Steuergutscheine	-	148 769	-	-	148 769	127 557	-
Kredite des Zentralbanksystems	183 100	7 000	-	-	190 100	260 841	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	-	349 620	32 733	1 149 107	1 531 460	833 314	-
Schulden bei Sozialversicherungsträgern ...	-	54 393	7 000	92 837	154 230	94 475	-
Schulden bei sonstigen Versicherungen und Bausparkassen	-	24 481	6 381	230 322	261 184	168 971	-
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	-	-	-	32 095	32 095	30 964	-
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	-	281	1 708	32 763	34 752	33 725 ⁷⁾	305
Übrige Kreditmarktschulden	-	38 031	3 202	80 904	122 137	64 023 ⁷⁾	-
Summe B 1	1 671 380	1 033 074	76 024	1 618 029	4 398 507	2 960 921	18 243
2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln							
Schulden aus dem Arbeitsstock (einschl. Alfu-Rückstände)	-	250 958	9 254	-	260 212	222 063	5 953
Schulden aus ERF-Mitteln	-	2 150	360	161 784	164 294	153 017	37 223
Schulden bei der Bundespost	-	9 500	16 006	-	25 506	25 500	-
Schulden aus dem Aufkommen aus Umstel- lungsgrundschulden	-	1 098 529	128 015	-	1 226 543	660 756	-
Schulden aus dem übergeordneten Aus- gleichsfonds	-	202 936	10 623	-	213 559	113 088	-
Sonstige Schulden beim Hauptamt für So- forthilfe (Bundesausgleichsamt)	-	1 175 369	57 251	-	1 232 620	675 545	-
Sonstige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	-	47 166	13	-	47 179	13	-
Summe B 2	-	2 786 607	221 521	161 784	3 169 912	1 849 981	43 176
Summe B	1 671 380	3 819 682	297 545	1 779 813	7 568 420	4 810 902	61 419
Summe A und B	9 292 150	14 443 072	1 608 366	2 009 566	27 353 154	24 110 159	762 574
Außerdem:							
C. Schulden bei Gebietskörperschaften							
1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Schulden..	-	839	770	-	1 609	24 811	622 300
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden							
Schulden beim Bund	-	1 283 074	69 694	522 307 ⁸⁾	1 875 075	1 144 271	112 400
Schulden bei Ländern	-	-	-				-
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-				-
Summe C 2	-	1 283 074	69 694	522 307	1 875 075	1 144 271	112 400
Summe C	-	1 283 914	70 464	522 307	1 876 685	1 169 081	734 700
Summe A bis C	9 292 150	15 726 984	1 678 830	2 531 872	29 229 836	25 279 240	1 497 274
D. Rückstände	-	65 603	-	-	65 603	341 186	-
Summe A bis D	9 292 150 ⁹⁾	15 792 586	1 678 830	2 531 872	29 295 438	25 620 426	1 497 274 ¹⁰⁾
Außerdem:							
E. Auslandsschulden (soweit zahlenmäßig fest- stellbar)							
1. Fundierte Zinsrückstände gem. Londoner Abkommen	-	20 499	22 607	-	43 106	-	-
2. Übrige Auslandsschulden	1 551 280 ¹¹⁾	44 749	62 213	-	1 658 242	125 462	61 373
Summe E	1 551 280	65 247	84 820	-	1 701 347	125 462	61 373

1) Einschl. 1 300,7 Mill. DM Rentenausgleichforderungen der Versicherungen gegen den Bund.- 2) Soweit bereits nachgewiesen.-
3) Ohne 1 300,7 Mill. DM Rentenausgleichforderungen, aber einschl. 162,6 Mill. DM Sonderausgleichforderungen.- 4) Einschl. An-
teile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen.- 5) Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften.- 6) Außerdem: 32,3 Mill. DM
zum Zwecke von Sicherheitsleistungen.- 7) Ohne Steuergutscheine (Bayern).- 8) Ohne die bis zum 20.6.1948 entstandenen Schulden
(31.3.1952 = ca. 23 Mill. DM).- Einschl. 534 Tsd. DM Kassenkredite.- 9) Außerdem: 16,2 Mill. DM nicht von der Bundesschuldenver-
waltung verwaltete Schulden.- 10) Ohne 689,9 Mill. DM anlässlich der Blockade und zur Kohlenbevorratung.- 11) Ohne Anteile an
Sammelanleihen.- 12) Außerdem: 852,8 Mill. DM nicht von der Bundesschuldenverwaltung verwaltete Schulden; die Höhe des Schuld-
betrages steht zum Teil noch nicht endgültig fest.

II. Schulden von Bund, Ländern und

— 1 000

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Bund	Län-			
			Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
1	A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inland- schulden					
2	1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden					
3	a) Ausgleichforderungen					
4	des Zentralbanksystems	5 460 000	125 595	305 795	643 462	245 688
5	der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	-	260 768	750 115	1 479 409	627 902
6	der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 538 500	43 681	270 004	815 092	209 388
7	der Postscheckämter (Postsparkasse)	-	-	-	-	-
8	Sonstige Ausgleichforderungen	-	-	-	-	-
9	Zusammen	6 998 500	430 045	1 325 914	2 937 964	1 082 978
10	b) Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld.	622 270	-	-	-	-
11	Summe A 1	7 620 770	430 045	1 325 914	2 937 964	1 082 978
12	2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	-	1 772	3 488	2 584	1 811
13	3. Eigene Umstellungsgrundschulden	-	233	1 413	1 164	-
14	Summe A 2	7 620 770	432 049	1 330 815	2 941 712	1 084 789
15	B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inland- schulden					
16	1. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
17	Inhaberschuldverschreibungen	500 230	-	-	-	-
18	Verzinsliche Schatzanweisungen	37 390	-	10 000	-	-
19	Unverzinsliche Schatzanweisungen	863 980	-	3 250	-	31 720
20	Schatzwechsel	86 680	4 951	19 950	-	30 000
21	Steuergutscheine	-	-	-	-	-
22	Kredite des Zentralbanksystems	183 100	7 000	-	-	-
23	Schulden bei Banken und Sparkassen	-	3 500	20 981	186 349 ³⁾	7 090
24	Schulden bei Sozialversicherungsträgern	-	5 000	388	10 900	14 300
25	Schulden bei sonstigen Versicherungen und Bausparkassen	-	-	16 953	-	5 930
26	Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	-	-	-	193	-
27	Übrige Kreditmarktschulden	-	-	4 754	-	11 272 ⁴⁾
28	Summe B 1	1 671 380	20 451	76 275	197 442	100 312
29	2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln					
30	Schulden aus dem Arbeitsstock (einschl. Alfu-Rückstände 5))	-	106 015	-	49 900	9 500
31	Schulden aus ERP-Mitteln	-	-	-	-	-
32	Schulden bei der Bundespost	-	-	-	-	-
33	Schulden aus dem Aufkommen aus Umstel- lungsgrundschulden	-	94 183	205 737	366 355	125 810
34	Schulden aus dem übergeordneten Aus- gleichsfonds	-	9 880	7 600	171 555	5 184
35	Sonstige Schulden beim Hauptamt für Soforthilfe (Bundesausgleichsamt)	-	129 580	169 351	242 176	68 997
36	Sonstige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	-	-	47 166	-	-
37	Summe B 2	-	339 658	429 855	829 986	209 490
38	Summe B	1 671 380	360 109	506 130	1 027 428	309 802
39	Summe A und B	9 292 150	792 159	1 836 944	3 969 140	1 394 592
40	C. Schulden bei Gebietskörperschaften					
41	1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Schulden	-	25	659	-	-
42	2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden					
43	Schulden beim Bund	-	276 570	142 196	315 481	85 033
44	Schulden bei Ländern	-	-	-	-	-
45	Schulden bei Gemeinden und Gemeinde- verbänden	-	-	-	-	-
46	Summe C 2	-	276 570	142 196	315 481	85 033
47	Summe C	-	276 595	142 856	315 481	85 033
48	Summe A bis C	9 292 150	1 068 754	1 979 800	4 284 621	1 479 624
49	D. Rückstände	-	7 659	-	-	-
50	Summe A bis D	9 292 150	1 076 413	1 979 800	4 284 621	1 479 624
51	Außerdem:					
52	E. Auslandsschulden (soweit zahlenmäßig feststellbar)					
53	1. Fundierte Zinsrückstände gem. Londoner Abkommen	-	-	33	-	-
54	2. Übrige Auslandsschulden	1 551 280	-	712	606	-
55	Summe E	1 551 280	-	745	606	-

1) Einschl. Lindau.- 2) Einschl. 6,9 Mill. DM für Haftentschädigung (31.3.1952 = 9,9 Mill. DM).- 3) Darunter: 54,2 Mill. DM wegen Übergangung oder Enteignung von Grundeigentum.- 5) Nur Schleswig-Holstein; Hessen nur Alfu-Rückstände.- 6) Im Landes-nommene Schulden der Landeskreditanstalten beim Lastenausgleich.- 8) Darunter an Lindau weitergeleitet: 0,6 Mill. DM.

Hansestädte nach Art der Schulden

DM —

der			Hansestädte		Bund, Länder und Hansestädte zusammen	Dagegen am		Außerdem (31.3.1953) West-Berlin	Lfd. Nr.
Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern 1)	Hamburg	Bremen		31. 3. 1952	31. 3. 1951		
140 650	385 204	453 278	196 160	70 946	8 026 778	8 023 266	7 972 583	405 291	1
349 079	1 085 132	1 282 730	365 451	141 818	6 342 404	6 194 123	6 221 083	102 180	2
46 132	502 558	538 504	477 072	13 052	4 453 983	3 934 183	2 631 221	115 284	3
3 443	15 391	24 000	-	-	42 834	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	198 099	60 934	-	5
539 304	1 988 286	2 298 512	1 038 683	225 816	18 866 002	18 349 671	16 885 821	622 755	6
-	-	-	-	-	622 270	639 152	639 152	-	7
539 304	1 988 286	2 298 512	1 038 683	225 816	19 488 272	18 988 822	17 524 973	622 755	8
78	830	6 969	35 345 ²⁾	5 852	58 729	66 481	88 505	50 969	9
45	-	-	5 068	57	7 980	5 273	9 807	27 430	10
539 427	1 989 116	2 305 481	1 079 096	231 725	19 554 980	19 060 576	17 623 285	701 155	11
16 349	-	200 000	25 000	-	741 579	-	-	17 938	12
9 400	4 000	15 930	-	-	76 720	56 005	800	-	13
16 650	37 700	4 000	-	-	957 300	708 495	861 695	-	14
-	600	6 000	-	-	148 181	582 551	-	-	15
-	-	148 769	-	-	148 769	127 557	69 231	-	16
-	-	-	-	-	190 100	260 841	343 066	-	17
-	7 000	124 700	27 142	5 591	382 353	206 428	24 760	-	18
8 595	14 490	720	7 000	-	61 393	40 145	23 995	-	19
-	-	1 598	5 118	1 263	30 862	26 146	17 338	-	20
88	-	-	1 708	1	1 990	1 283	535	305	21
5	-	22 000	2 036	1 166	41 233	17 405	24 388	-	22
51 087	63 790	523 717	68 004	8 020	2 780 478	2 026 857	1 365 808	18 243	23
12 613	72 930	-	6 537	2 717	260 212	222 063	187 519	5 953	24
2 150	-	-	-	360	2 510	3 843	2 650	37 223	25
-	9 500	-	6	16 000	25 506	25 500	42 500	-	26
37 663 ⁶⁾	110 562 ⁷⁾	158 219	101 100	26 914	1 226 543	660 756	292 130	-	27
-	845	7 872	5 113	5 510	213 559	113 088	33 273	-	28
106 733 ⁶⁾	259 352 ⁷⁾	199 180	45 392	11 859	1 232 620	675 545	536 074	-	29
-	-	-	13	-	47 179	13	-	-	30
159 159	453 188	365 271	158 160	63 361	3 008 128	1 700 808	1 094 146	43 176	31
210 246	516 978	888 989	226 164	71 381	5 788 607	3 727 665	2 459 954	61 419	32
749 673	2 506 095	3 194 469	1 305 260	303 106	25 343 588	22 788 240	20 083 239	762 574	33
-	-	155	749	21	1 609	1 788	2 232	622 300	34
91 665	210 792	161 337 ⁸⁾	55 125	14 569	1 352 768	786 283	546 026	112 400	35
-	-	-	-	-	-	220	14 500	-	36
-	-	-	-	-	-	3 161	300	-	37
91 665	210 792	161 337	55 125	14 569	1 352 768	789 664	560 826	112 400	38
91 665	210 792	161 492	55 873	14 591	1 354 378	791 452	563 058	734 700	39
841 338	2 716 886	3 355 961	1 361 133	317 697	26 697 964	23 579 692	20 646 297	1 497 274	40
7 944	-	50 000	-	-	65 603	341 186	-	-	41
849 281	2 716 886	3 405 961	1 361 133	317 697	26 763 566	23 920 878	20 646 297	1 497 274	42
-	8 213	12 253	22 607	-	43 106	-	-	-	43
-	25 527	17 904	42 213	20 000	1 658 242	125 461	121 340	61 373	44
-	33 740	30 156	64 820	20 000	1 701 347	125 461	121 340	61 373	45

aus ERP-Mitteln und 15,0 Mill.DM aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung.- 4) Einschl. 10,3 Mill.DM für Entschädigung
haushalt nicht durchgebucht.- 7) Einschl. 178,6 Mill.DM für die ehem. Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern aufge-

III. Schulden der Länder, Gemeinden und Gemeinde

— 1000

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Län-				
		Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz
1	A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inland- schulden					
2	1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden	430 045	1 325 914	2 937 964	1 082 978	539 304
3	2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	1 772	3 488	2 584	1 811	78
4	3. Eigene Umstellungsgrundschulden	233	1 413	1 164	-	45
5	4. Schulden der Gemeinden (Gv.)	8 343	20 067	104 001	25 602	23 681
6	Summe A	440 393	1 350 882	3 045 713	1 110 391	563 108
7	B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inland- schulden					
8	1. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
9	Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	16 349
10	Verzinsliche Schatzanweisungen	-	10 000	-	-	9 400
11	Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	3 250	-	31 720	16 650
12	Schatzwechsel	4 951	19 950	-	30 000	-
13	Steuergutscheine	-	-	-	-	-
14	Kredite des Zentralbanksystems	7 000	-	-	-	-
15	Schulden bei Banken und Sparkassen	32 977	117 582	478 977	170 508	36 092
16	Schulden bei Sozialversicherungsträgern	15 233	18 326	22 508	26 174	14 793
17	Schulden bei sonstigen Versicherungen und Bausparkassen	9 183	46 789	46 989	31 501	13 565
18	Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	3 850	6 989	6 111	2 642	1 336
19	Hypotheken, Grund- und Rentenschulden ...	2 728	4 500	11 208	3 909	2 927
20	Übrige Kreditmarktschulden	4 169	17 437	16 480	22 317	6 481
21	Summe B 1	80 090	244 822	582 273	318 771	117 593
22	2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln					
23	Schulden aus dem Arbeitsstock (einschl. Alfu-Rückstände)	106 015	-	49 900	9 500	12 613
24	Schulden aus ERP-Mitteln	21 063	17 532	34 298	6 887	11 332
25	Schulden bei der Bundespost	-	-	-	-	-
26	Schulden aus dem Aufkommen aus Umstel- lungsgrundschulden	94 183	205 737	366 355	125 810	37 663
27	Schulden aus dem übergeordneten Aus- gleichsfonds	9 880	7 600	171 555	5 184	-
28	Sonstige Schulden beim Hauptamt für Soforthilfe (Bundesausgleichsamt)	129 580	169 351	242 176	68 997	106 733
29	Sonstige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	-	47 166	-	-	-
30	Summe B 2	360 721	447 386	864 284	216 377	168 341
31	Summe B	440 811	692 208	1 446 557	535 148	285 934
32	Summe A und B	881 204	2 043 090	4 492 270	1 645 539	849 042
33	Außerdem:					
34	C. Schulden bei Gebietskörperschaften					
35	1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Schulden	25	659	-	-	-
36	2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden	341 396	178 687	517 473	111 229	140 674
37	Summe C	341 421	179 346	517 473	111 229	140 674
38	Summe A bis C	1 222 625	2 222 436	5 009 744	1 756 767	989 716
39	D. Rückstände	7 659	-	-	-	7 944
40	Summe A bis D	1 230 284	2 222 436	5 009 744	1 756 767	997 659
41	Außerdem:					
42	E. Auslandschulden der Länder (soweit zahlen- mäßig feststellbar)					
43	1. Fundierte Zinsrückstände gem. Londoner Abkommen	-	33	-	-	-
44	2. Übrige Auslandschulden	-	712	606	-	-
45	Summe E	-	745	606	-	-

1) Einschl. Lindau.- 2) Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften.- 3) Ohne Schulden der Gemeinden (31.3.1952 = ca. 23 Mill.

verbände nach Art der Schulden und Ländern

DM —

der		Hansestädte		Länder (einschl. Gemeinden) und Hansestädte zusammen	Dagegen am		Lfd. Nr.
Baden- Württemberg	Bayern ¹⁾	Hamburg	Bremen		31. 3. 1952	31. 3. 1951	
							1
1 988 286	2 298 512	1 038 683	225 816	11 867 502	11 588 952	11 456 886	2
830	6 969	35 345	5 852	58 729	66 481	88 505	3
-	-	5 068	57	7 980 ²⁾	5 273	9 807	4
11 015	37 043	-	-	229 753 ²⁾	238 679	258 504	5
2 000 131	2 342 524	1 079 096	231 725	12 163 963	11 899 386	11 813 703	6
							7
							8
-	200 000	25 000	-	241 349			9
4 000	15 930	-	-	39 330	20 130	800	10
37 700	4 000	-	-	93 320	101 565	207 665	11
600	6 000	-	-	61 501	120 951		12
-	148 769	-	-	148 769	127 557	69 231	13
-	-	-	-	7 000	76 741	140 266	14
325 960	336 632	27 142	5 591	1 531 461	833 314	410 686	15
34 378	15 817	7 000	-	154 229	94 475	40 266	16
44 741	62 036	5 118	1 263	261 185	168 971	108 031	17
6 095	5 072	-	-	32 095	30 964	38 280	18
2 042	5 729	1 708	1	34 752	33 725	26 836	19
21 029	31 022	2 036	1 166	122 137	64 022	53 344	20
476 546	831 008	68 004	8 020	2 727 127	1 672 417	1 095 405	21
							22
72 930	-	6 537	2 717	260 212	222 063	187 519	23
35 271	37 551	-	360	164 294	153 017	121 716	24
9 500	-	6	16 000	25 506	25 500	42 500	25
110 562	158 219	101 100	26 914	1 226 543	660 756	292 130	26
845	7 872	5 113	5 510	213 559	113 088	33 273	27
259 352	199 180	45 392	11 859	1 232 620	675 545	236 074	28
-	-	13	-	47 179	13	-	29
488 460	402 822	158 160	63 361	3 169 912	1 849 981	913 211	30
965 006	1 233 831	226 164	71 381	5 897 040	3 522 397	2 008 616	31
2 965 137	3 576 355	1 305 260	303 106	18 061 003	15 421 783	13 822 319	32
							33
-	155	749	21	1 609 ³⁾	24 811	26 436	34
283 875	232 047	55 125	14 569	1 875 075	1 144 270	779 379	35
283 875	232 202	55 873	14 591	1 876 684	1 169 081	805 816	36
3 249 011	3 808 557	1 361 133	317 697	19 937 686	16 590 864	14 628 135	37
-	50 000	-	-	65 603	341 186	-	38
3 249 011	3 858 557	1 361 133	317 697	20 003 288	16 932 050	14 628 135	39
							40
							41
							42
8 213	12 253	22 607	-	43 106	-	-	43
25 527	17 904	42 213	20 000	106 962	125 461	121 340	44
33 740	30 156	64 820	20 000	150 067	125 461	121 340	45

IV. Schulden der Gemeinden und

A. Art der

a) nach

— 100

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen
1	1. Bis zum 20. Juni 1948 entst. Inlandschulden ...	8 343	20 067
2	Dagegen am: 31.3.1952	8 513	23 163
3	31.3.1951	9 236	25 434
4	2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgen. Inlandschulden		
5	Schulden aus Kreditmarktmitteln ²⁾		
6	bei Sparkassen	6 563	39 126
7	bei Girozentralen oder Landesbanken	20 948	47 251
8	bei der Landeskreditanstalt bzw. -boden-		
9	kreditanstalt ³⁾	-	-
10	bei sonstigen Banken	1 966	10 224
11	aus der Arbeitslosenversicherung		
12	a) Grundförderungsdarlehen	2 549	275
13	b) Sonstige Kredite	1 306	525
14	bei übrigen Sozialversicherungsträgern	6 379	17 137
15	bei sonstigen Versicherungen	9 183	29 836
16	Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	2 728	4 500
17	Übrige Kreditmarktschulden	4 169	12 683
18	Zusammen	55 789	161 558
19	Schulden aus ERP-Mitteln	21 063	17 532
20	Schulden bei Gebietskörperschaften ²⁾		
21	Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge		
22	(Bundes- und Landesdarlehen)	20 725	4 795
23	Wohnbaukredite von Bund und Land	12 238	18 560
24	Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und		
25	Gemeinden (Gv.)	31 833	13 070
26	Zusammen	64 796	36 425
27	Kassenkredite		
28	bei Sparkassen	2 327	4 518
29	bei Girozentralen oder Landesbanken	1 222	1 253
30	bei sonstigen Kreditmarktgläubigern	302	1 218
31	Zusammen	3 850	6 989
32	bei Gebietskörperschaften	30	66
33	Kassenkredite insgesamt	3 880	7 055
34	Summe 2	145 529	222 569
35	Dagegen am: 31.3.1952	110 019	154 905
36	31.3.1951	82 521	111 289
37	Summe 1 und 2	153 871	242 636
38	Dagegen am: 31.3.1952	118 532	178 068
39	31.3.1951	91 757	136 724

1) Einschl. Lindau. - 2) Ohne Kassenkredite. - 3) Landesbodenkreditanstalt (Bayern) rechte aus Umstellungsgrundschulden. - 5) Darunter: 7 253 Tsd. DM vom Landesamt

Gemeindeverbände insgesamt

Schulden

Ländern

DM —

Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern ¹⁾	Bundes- gebiet	Dagegen am		Lfd.
						31.3.1952	31.3.1951	Nr.
104 001	25 602	23 681	11 015	37 043	229 753	-	-	1
115 822	26 698	31 285	12 925	43 295	-	261 702	-	2
125 891	29 028	35 291	13 057	44 772	-	-	282 709	3
								4
								5
102 320	53 588	16 409	67 058	57 831	342 895	197 142	132 616	6
163 108	54 990	15 517	146 345	88 098	536 256	321 404	223 367	7
-	-	-	72 171	42 770	114 941	45 807		8
27 200	54 840	4 166	33 387	23 233	155 015	62 533	29 943	9
1 792	5 017	1 480	7 596	2 894	21 604	17 442	16 271	10
2 000	576	1 866	-	2 114	8 387	9 432		11
7 816	6 281	2 852	12 292	10 089	62 846	27 456	90 693	12
46 989	25 571	13 565	44 741	60 438	230 322	142 825		13
11 015	3 909	2 839	2 042	5 729	32 763	32 442	26 301	14
16 480	11 045	6 476	21 029	9 022	80 904	46 618	28 956	15
378 721	215 816	65 170	406 661	302 219	1 585 934	903 101	548 148	16
34 298	6 887	9 182	35 271	37 551	161 784	149 174	119 066	17
								18
								19
20 255	8 375	1 520	27 850	31 284	114 804	68 401	.	20
63 792	4 783	24 873	8 526	19 277	152 049	113 332	.	21
117 761	13 038	22 517	36 706	19 993	254 919	172 100	.	22
201 809	26 196	48 910	73 083	70 555	521 773	353 832	218 553	23
								24
4 420	1 989	850	4 018	3 885	22 006	19 564	23 735	25
1 660	453	103	1 624	593	6 907	7 473	9 304	26
31	200	383	454	593	3 181	3 927	.	27
6 111	2 642	1 336	6 095	5 072	32 095	30 964	.	28
183	-	99	-	156	534	774	.	29
6 294	2 642	1 435	6 095	5 228	32 628	31 738	38 280	30
621 121	251 541	124 697	521 110	415 552	2 302 119	-	-	31
367 053	118 878	90 183	339 545	257 262	-	1 437 845	-	32
229 397	53 192	62 895	216 370	168 382	-	-	924 046	33
725 123	277 143	148 378	532 125	452 596	2 531 872	-	-	34
482 875	145 577	121 468	352 470	300 557	-	1 699 547	-	35
355 288	82 220	98 186	229 427	213 154	-	-	1 206 756	36

nur 31.3.1953.-4) Darunter: 22 922 Tsd.DM vom Treuhandfonds für Grundpfand-
für Soforthilfe.

noch: IV. Schulden der Gemeinder

noch: A. Ar

b) nach Art der Gebiet

— 100

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadt- kreise
1	1. Bis zum 20. Juni 1948 entst. Inlandschulden ..	229 753	170 323
2	Dagegen am: 31.3.1952	261 702	194 800
3	31.3.1951	282 709	209 308
4	2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgen. Inlandschulden		
5	Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾		
6	bei Sparkassen	342 895	171 726
7	bei Girozentralen oder Landesbanken	536 256	312 308
8	bei der Landeskreditanstalt bzw. -boden-		
9	kreditanstalt	114 941	28 867
10	bei sonstigen Banken	155 015	122 134
11	aus der Arbeitslosenversicherung		
12	a) Grundförderungsdarlehen	21 604	7 769
13	b) Sonstige Kredite	8 387	4 817
14	bei übrigen Sozialversicherungsträgern	62 846	37 446
15	bei sonstigen Versicherungen	230 322	163 600
16	Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	32 763	17 645
17	Übrige Kreditmarktschulden	80 904	31 148
18	Zusammen	1 585 934	897 458
19	Schulden aus ERP-Mitteln	161 784	116 029
20	Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾		
21	Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge		
22	(Bundes- und Landesdarlehen)	114 804	36 922
23	Wohnbaukredite von Bund und Land	152 049	61 864
24	Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und		
25	Gemeinden (Gv.)	254 919	144 057
26	Zusammen	521 773	242 843
27	Kassenkredite		
28	bei Sparkassen	22 006	2 331
29	bei Girozentralen oder Landesbanken	6 907	1 934
30	bei sonstigen Kreditmarktgläubigern	3 181	1 888
31	Zusammen	32 095	6 152
32	bei Gebietskörperschaften	534	-
33	Kassenkredite insgesamt	32 628	6 152
34	Summe 2	2 302 119	1 262 483
35	Dagegen am: 31.3.1952	1 437 845	734 450
36	31.3.1951	924 046	469 820
37	Summe 1 und 2	2 531 872	1 432 805
38	Dagegen am: 31.3.1952	1 699 547	929 250
39	31.3.1951	1 206 756	679 128

1) Ohne Kassenkredite.

und Gemeindeverbände insgesamt
der Schulden

körperschaften/Größenklassen

DM —

Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Land- kreise	Bezirks- verbände	Lfd. Nr.
zusammen	Gemeinden			Ämter			
	mit 10 000 und mehr Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 3 000 Einw.				
52 370	27 496	16 281	8 032	561	6 523	538	1
58 489	30 563	18 622	8 697	607	7 823	590	2
64 207	33 720	19 886	10 056	544	8 557	638	3
							4
							5
133 812	48 585	42 599	41 906	721	36 660	697	6
171 890	74 860	52 929	43 085	1 016	42 594	9 465	7
							8
79 090	14 906	27 342	36 842	-	5 015	1 970	9
28 686	14 674	8 632	5 364	16	4 195	-	10
							11
10 932	1 921	3 815	5 125	71	2 870	33	12
2 673	434	695	1 544	-	859	39	13
14 257	7 047	5 500	1 475	235	10 893	250	14
45 244	26 035	14 532	4 578	99	16 629	4 850	15
12 456	4 287	5 377	2 749	43	2 585	77	16
39 806	16 502	12 606	10 526	172	9 209	741	17
538 845	209 252	174 028	153 194	2 372	131 509	18 122	18
41 160	14 889	12 695	13 228	348	4 435	159	19
							20
							21
65 247	13 764	21 185	30 193	105	12 277	359	22
80 369	31 501	28 273	19 514	1 082	9 794	23	23
							24
88 530	31 449	30 090	26 134	856	21 995	337	25
234 145	76 714	79 548	75 841	2 043	44 066	719	26
							27
							28
17 314	5 083	5 445	6 244	542	2 362	-	28
3 223	941	1 342	941	-	1 520	230	29
1 063	415	369	279	-	230	-	30
21 600	6 439	7 156	7 464	542	4 112	230	31
398	25	35	223	115	26	110	32
21 998	6 464	7 191	7 687	657	4 138	340	33
836 149	307 319	273 461	249 950	5 420	184 148	19 339	34
572 987	202 891	192 832	172 845	4 419	116 446	13 962	35
378 944	135 130	129 953	111 187	2 674	66 659	8 623	36
888 519	334 815	289 741	257 982	5 980	190 671	19 877	37
631 476	233 455	211 453	181 542	5 026	124 269	14 552	38
443 151	168 850	149 839	121 244	3 218	75 216	9 260	39

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

B. Annuitätsdarlehen

a) nach Ländern

— 1000 DM —

Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Würtbg.	Bayern ¹⁾
Seit dem 21. Juni 1948 aufgen. Inlandschulden								
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln								
bei Sparkassen	174 361	2 290	22 415	69 044	11 433	7 712	18 548	42 919
bei Girozentralen oder Landesbanken	228 817	3 027	26 664	108 571	16 427	5 297	19 929	48 902
bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	77 912	-	-	-	-	-	45 446	32 466
bei sonstigen Banken	73 672	1 339	5 702	19 951	21 801	1 033	14 005	9 840
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	9 552	1 525	108	1 779	79	133	4 252	1 675
b) Sonstige Kredite	3 015	469	317	1 835	26	136	-	234
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	25 790	1 125	9 183	2 689	1 507	1 305	4 077	5 903
bei sonstigen Versicherungen	88 919	3 952	14 114	14 799	15 974	7 255	15 968	16 856
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	15 591	1 411	2 547	5 169	1 272	1 408	722	3 063
Übrige Kreditmarktschulden	22 329	873	2 790	3 137	2 424	3 488	7 277	2 340
Summe 1	719 958	16 010	83 840	226 975	70 943	27 766	130 225	164 199
2. Schulden aus ERP-Mitteln	34 208	1 811	7 368	8 488	1 203	5 032	4 435	5 871
3. Schulden bei Gebietskörperschaften								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	75 892	13 350	1 935	16 016	480	855	22 745	20 511
Wohnbaukredite von Bund und Land	115 730	9 686	15 649	49 897	3 382	15 697	6 176	15 244
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	117 687	2 716	6 096	87 960	4 274	6 752	4 712	5 178
Summe 3	309 309	25 752	23 680	153 873	8 136	23 304	33 632	40 932
Summe 1 bis 3	1 063 476	43 573	114 889	389 336	80 282	56 101	168 293	211 002
Nach Laufzeiten aufgegliederte Darlehen	1 206 014	98 076	100 625	225 491	168 617	67 161	346 722	199 322
Zusammen	2 269 490	141 648	215 514	614 828	248 899	123 262	515 015	410 325
Kassenkredite	32 628	3 880	7 055	6 294	2 642	1 435	6 095	5 228
Insgesamt	2 302 119	145 529	222 569	621 121	251 541	124 697	521 110	415 552
Dagegen am: 31.3.1952	1 437 845	110 019	154 905	367 053	118 878	90 183	339 545	257 262
31.3.1951	924 046	82 521	111 289	229 397	53 192	62 895	216 370	168 382

1) Einschl. Lindau.

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1000 DM —

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Land- kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	mit 10 000 und mehr Einw.	Gemeinden mit 5 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 5 000 Einw.	Ämter	
Seit dem 21. Juni 1948 aufgen. Inlandschulden								
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln								
bei Sparkassen	174 361	95 554	58 018	26 036	17 687	13 936	359	697
bei Girozentralen oder Landesbanken	228 817	125 461	76 453	36 029	23 955	15 817	652	9 371
bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	77 912	24 493	49 238	8 932	17 062	23 245	-	886
bei sonstigen Banken	73 672	56 478	14 756	7 080	5 332	2 331	13	-
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	9 552	5 213	3 658	1 048	1 003	1 606	-	33
b) Sonstige Kredite	3 015	2 016	862	345	205	311	-	-
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	25 790	14 049	6 331	3 090	2 719	447	75	200
bei sonstigen Versicherungen	88 919	63 043	17 022	9 442	6 029	1 487	65	3 741
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	15 591	7 014	7 540	2 734	3 373	1 412	21	-
Übrige Kreditmarktschulden	22 329	6 221	13 852	6 081	4 905	2 820	46	-
Summe 1	719 958	399 542	247 730	100 816	82 270	63 412	1 232	14 928
2. Schulden aus ERP-Mitteln	34 208	11 555	20 922	4 790	7 157	8 629	347	159
3. Schulden bei Gebietskörperschaften								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	75 892	27 194	40 585	8 855	12 567	19 117	46	-
Wohnbaukredite von Bund und Land	115 730	54 498	56 676	22 889	20 101	13 133	553	23
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	117 687	74 922	37 661	18 231	9 719	9 457	254	40
Summe 3	309 309	156 614	134 923	49 975	42 387	41 707	853	63
Summe 1 bis 3	1 063 476	567 711	403 574	155 580	131 814	113 748	2 431	15 150
Nach Laufzeiten aufgegliederte Darlehen	1 206 014	688 620	410 577	145 275	134 456	128 515	2 332	3 850
Zusammen	2 269 490	1 256 330	814 151	300 855	266 270	242 263	4 763	18 999
Kassenkredite	32 628	6 152	21 998	6 464	7 191	7 687	657	340
Insgesamt	2 302 119	1 262 483	836 149	307 319	273 461	249 950	5 420	19 339
Dagegen am: 31.3.1952	1 437 845	734 450	572 987	202 891	192 832	172 845	4 419	13 962
31.3.1951	924 046	469 820	378 944	135 130	129 953	111 187	2 674	8 623

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

C. Laufzeiten¹⁾

a) nach Ländern

— 1000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern ²⁾
1. Laufzeit weniger als 4 Jahre								
Inländische Kreditmarktschulden ³⁾								
bei Sparkassen	23 530	1 071	1 209	944	7 285	560	10 010	2 452
bei Girozentralen oder Landesbanken	71 238	1 594	4 583	5 977	10 772	4 404	43 693	216
bei der Landeskreditanstalt bzw. -boden- kreditanstalt	900	-	-	-	-	-	889	11
bei sonstigen Banken	14 157	94	230	29	3 065	28	10 001	710
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	2 547	-	-	-	198	1	2 347	-
b) Sonstige Kredite	274	-	42	-	12	4	-	216
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	3 174	305	165	250	512	634	1 275	33
bei sonstigen Versicherungen	7 850	153	154	400	2 074	568	3 412	1 090
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	3 624	403	168	2 352	134	162	123	283
Übrige inländische Kreditmarktschulden	11 532	416	1 683	2 087	2 736	535	3 403	672
Zusammen	138 826	4 036	8 233	12 039	26 787	6 896	75 153	5 683
Schulden aus ERP-Mitteln	512	-	-	-	33	-	27	452
Schulden bei Gebietskörperschaften ³⁾								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	1 355	32	-	-	31	-	1 274	18
Wohnbaukredite von Bund und Land	615	21	17	381	184	5	1	6
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	6 414	992	838	863	1 006	275	1 912	528
Zusammen	8 384	1 045	855	1 244	1 221	279	3 187	552
Summe 1	147 723	5 081	9 088	13 283	28 042	7 175	78 367	6 688
Außerdem:								
Kassenkredite	32 628	3 880	7 055	6 294	2 642	1 435	6 095	5 228
2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre								
Inländische Kreditmarktschulden								
bei Sparkassen	63 210	1 146	5 440	13 902	22 364	3 029	12 818	4 510
bei Girozentralen oder Landesbanken	90 397	2 073	7 268	17 558	26 171	3 735	11 977	21 614
bei der Landeskreditanstalt bzw. -boden- kreditanstalt	3 480	-	-	-	-	-	3 268	212
bei sonstigen Banken	27 465	392	932	622	12 489	2 615	4 225	6 191
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	2 105	-	-	-	568	682	835	19
b) Sonstige Kredite	2 102	53	88	20	440	1 179	-	322
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	14 606	188	2 100	855	3 497	482	5 897	1 587
bei sonstigen Versicherungen	47 765	815	6 309	11 991	2 797	2 225	11 332	12 296
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	4 505	571	900	1 185	579	264	264	742
Übrige inländische Kreditmarktschulden	17 949	933	2 794	1 946	2 751	972	5 232	3 319
Zusammen	273 583	6 171	25 830	48 080	71 658	15 183	55 849	50 812
Schulden aus ERP-Mitteln	30 058	1 146	4 534	5 869	792	569	17 007	141
Schulden bei Gebietskörperschaften								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	4 950	211	147	-	1 552	42	2 938	61
Wohnbaukredite von Bund und Land	691	82	22	110	47	393	17	21
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	32 405	2 494	1 043	1 661	4 711	8 016	11 446	3 034
Zusammen	38 046	2 787	1 211	1 772	6 310	8 451	14 400	3 116
Summe 2	341 687	10 104	31 575	55 720	78 760	24 203	87 257	54 068
3. Laufzeit 10 Jahre und mehr								
Inländische Kreditmarktschulden								
bei Sparkassen	81 795	2 056	10 062	18 430	12 506	5 108	25 682	7 950
bei Girozentralen oder Landesbanken	145 804	14 254	8 735	31 002	1 620	2 082	70 746	17 366
bei der Landeskreditanstalt bzw. -boden- kreditanstalt	32 649	-	-	-	-	-	22 568	10 081
bei sonstigen Banken	39 722	141	3 360	6 598	17 486	490	5 155	6 492
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	7 401	1 024	167	13	4 172	663	162	1 200
b) Sonstige Kredite	2 995	784	79	145	97	548	-	1 342
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	19 276	4 760	5 690	4 022	765	431	1 042	2 566
bei sonstigen Versicherungen	85 798	4 263	9 259	19 798	4 726	3 517	14 029	30 196
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	9 043	343	886	2 310	1 924	1 006	933	1 641
Übrige inländische Kreditmarktschulden	29 094	1 947	5 417	9 309	3 133	1 480	5 117	2 690
Zusammen	453 567	29 573	43 654	91 628	46 429	15 325	145 433	81 524
Schulden aus ERP-Mitteln	97 005	18 105	5 629	19 942	4 858	3 582	13 802	31 087
Schulden bei Gebietskörperschaften								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	32 607	7 133	2 713	4 240	6 311	623	893	10 694
Wohnbaukredite von Bund und Land	35 013	2 449	2 872	13 403	1 171	8 778	2 333	4 007
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	98 413	25 631	5 094	27 276	3 047	7 475	18 637	11 254
Zusammen	166 033	35 213	10 678	44 919	10 529	16 875	21 863	25 955
Summe 3	716 605	82 891	59 962	156 489	61 816	35 783	181 099	138 566
Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden								
Inländische Kreditmarktschulden ³⁾	865 976	39 780	77 718	151 746	144 873	37 404	276 435	138 020
ERP-Mittel	127 575	19 251	10 163	25 810	5 684	4 151	30 836	31 680
Schulden bei Gebietskörperschaften ³⁾	212 463	39 045	12 744	47 935	18 060	25 606	39 451	29 623
Zusammen	1 206 014	98 076	100 625	225 491	168 617	67 161	346 722	199 322
Annuitätendarlehen	1 063 476	43 573	114 889	389 336	80 282	56 101	168 293	211 002
Zusammen	2 269 490	141 648	215 514	614 828	248 899	123 262	515 015	410 325
Kassenkredite	32 628	3 880	7 055	6 294	2 642	1 435	6 095	5 228
Insgesamt	2 302 119	145 529	222 569	621 121	251 541	124 697	521 110	415 552
Dagegen am: 31.3.1952	1 437 845	110 019	154 905	367 053	118 878	90 183	339 545	257 262
31.3.1951	924 046	82 521	111 289	229 397	53 192	62 895	216 370	168 382

1) Ohne Annuitätendarlehen. - 2) Einschl. Lindau. - 3) Ohne Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: C. Laufzeiten¹⁾

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Stadtkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirksverbände
			zusammen	mit 10 000 und mehr Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 3 000 Einw.			
1. Laufzeit weniger als 4 Jahre									
Inländische Kreditmarktschulden 2)									
bei Sparkassen	23 530	9 850	11 950	4 215	2 996	4 716	22	1 731	-
bei Girozentralen oder Landesbanken	71 238	50 064	16 910	8 356	5 235	3 320	-	4 212	52
bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	900	500	400	103	25	271	-	-	-
bei sonstigen Banken	14 157	12 148	1 179	469	229	478	3	830	-
aus der Arbeitslosenversicherung									
a) Grundförderungsdarlehen	2 547	75	1 633	115	869	649	-	838	-
b) Sonstige Kredite	274	10	260	-	24	237	-	4	-
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	3 174	2 370	580	440	287	53	-	224	-
bei sonstigen Versicherungen	7 850	6 206	1 212	745	291	177	-	432	-
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	3 624	2 888	651	197	581	70	3	85	-
Übrige inländische Kreditmarktschulden	11 532	5 564	4 095	1 458	1 300	1 338	-	1 874	-
Zusammen	138 826	89 676	38 869	16 098	11 436	11 307	28	10 229	52
Schulden aus ERP-Mitteln	512	450	62	-	-	62	-	-	-
Schulden bei Gebietskörperschaften 2)									
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	1 355	162	578	72	396	110	-	615	-
Wohnbaukredite von Bund und Land	615	37	563	315	208	40	-	15	-
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	6 414	2 256	1 874	587	343	919	26	2 232	52
Zusammen	8 384	2 455	3 015	974	946	1 069	26	2 862	52
Summe 1	147 723	92 581	41 947	17 072	12 383	12 438	55	13 091	104
Außerdem:									
Kassenkredite	32 628	6 152	21 998	6 464	7 191	7 687	657	4 136	340
2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre									
Inländische Kreditmarktschulden									
bei Sparkassen	63 210	34 327	24 126	6 804	7 089	10 130	102	4 757	-
bei Girozentralen oder Landesbanken	90 397	64 955	19 251	7 130	6 870	5 167	85	6 190	-
bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	3 480	772	2 676	529	929	1 218	-	32	-
bei sonstigen Banken	27 465	24 452	2 931	841	1 439	651	-	82	-
aus der Arbeitslosenversicherung									
a) Grundförderungsdarlehen	2 105	620	1 098	314	320	463	-	387	-
b) Sonstige Kredite	2 102	1 146	767	59	186	522	-	150	39
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	14 606	10 885	2 039	1 001	814	205	20	1 682	-
bei sonstigen Versicherungen	47 765	37 325	7 280	4 274	2 438	564	4	2 780	380
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	4 505	2 699	1 311	375	589	347	-	495	-
Übrige inländische Kreditmarktschulden	17 949	6 996	10 008	4 192	2 746	3 039	31	945	-
Zusammen	273 583	184 177	71 488	25 518	23 421	22 307	242	17 499	419
Schulden aus ERP-Mitteln	30 058	27 782	1 979	719	575	684	1	298	-
Schulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	4 950	2 764	2 104	377	866	861	-	82	-
Wohnbaukredite von Bund und Land	691	133	540	50	135	332	23	18	-
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	32 405	15 846	12 004	3 419	4 904	3 596	85	4 350	205
Zusammen	38 046	18 743	14 648	3 846	5 904	4 790	108	4 450	205
Summe 2	341 687	230 702	88 115	30 084	29 900	27 781	350	22 247	624
3. Laufzeit 10 Jahre und mehr									
Inländische Kreditmarktschulden									
bei Sparkassen	81 795	31 995	39 718	11 530	14 827	13 124	237	10 082	-
bei Girozentralen oder Landesbanken	145 804	71 828	59 275	23 346	16 869	18 781	279	14 659	42
bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	32 649	3 102	26 776	5 342	9 325	12 108	-	1 687	1 084
bei sonstigen Banken	39 722	29 056	9 820	6 285	1 632	1 904	-	845	-
aus der Arbeitslosenversicherung									
a) Grundförderungsdarlehen	7 401	1 861	4 544	444	1 622	2 407	71	997	-
b) Sonstige Kredite	2 995	1 645	783	30	279	474	-	567	-
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	19 276	10 142	5 307	2 516	1 881	770	140	3 777	50
bei sonstigen Versicherungen	85 788	57 025	19 730	11 574	5 775	2 351	30	8 305	729
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	9 043	5 044	2 954	981	1 034	920	19	968	77
Übrige inländische Kreditmarktschulden	29 094	12 367	11 851	4 772	3 655	3 329	95	4 135	741
Zusammen	453 567	224 064	180 758	66 820	56 900	56 168	870	46 022	2 723
Schulden aus ERP-Mitteln	97 005	76 242	18 198	9 380	4 964	3 854	-	2 565	-
Schulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	32 607	6 802	21 979	4 460	7 356	10 104	59	3 467	359
Wohnbaukredite von Bund und Land	35 013	7 196	22 590	8 246	7 830	6 009	505	5 227	-
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	98 413	51 033	36 990	9 213	15 124	12 162	491	10 350	40
Zusammen	166 033	65 030	81 560	21 919	30 310	28 275	1 056	19 044	399
Summe 3	716 605	365 337	280 515	98 119	92 173	88 296	1 926	67 630	3 122
Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden									
Inländische Kreditmarktschulden 2)	865 976	497 917	291 115	108 436	91 757	89 781	1 141	73 750	3 193
ERP-Mittel	127 575	104 474	20 239	10 100	5 538	4 600	1	2 863	-
Schulden bei Gebietskörperschaften 2)	212 463	86 229	99 223	26 739	37 160	34 134	1 190	26 355	656
Zusammen	1 206 014	688 620	410 577	145 275	134 456	128 515	2 332	102 968	3 850
Annuitätendarlehen	1 063 476	567 711	403 574	155 580	131 814	113 748	2 431	77 042	15 150
Zusammen	2 269 490	1 256 330	814 151	300 855	266 270	242 263	4 763	180 010	18 999
Kassenkredite	32 628	6 152	21 998	6 464	7 191	7 687	657	4 138	340
Insgesamt	2 302 119	1 262 483	836 149	307 319	273 461	249 950	5 420	184 148	19 339
Dagegen am:									
31.3.1952	1 437 845	734 450	572 987	202 891	192 832	172 845	4 419	116 446	13 962
31.3.1951	924 046	469 820	378 944	135 130	129 953	111 187	2 674	66 659	8 623

1) Ohne Annuitätendarlehen.- 2) Ohne Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

D. Fälligkeiten¹⁾

a) nach Ländern

— 1 000 DM —

Art der Schulden, Fälligkeit	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern ²⁾
Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inland- schulden								
aus Kreditmarktmitteln								
im Rechnungsjahr 1953	122 064	5 742	7 155	16 489	12 910	5 675	60 279	13 815
" " 1954	98 245	4 131	10 345	17 007	16 508	7 887	28 688	13 679
" " 1955	92 634	3 724	8 120	15 892	21 888	4 868	25 051	13 092
" " 1956	89 255	3 278	5 927	14 202	32 497	4 761	17 026	11 564
nach dem 31. 3. 1957	477 534	22 905	46 171	88 156	61 072	27 969	145 392	85 869
Zusammen	879 731	39 780	77 718	151 746	144 873	51 160 ³⁾	276 435	138 020
aus öffentlichen Mitteln ⁴⁾								
im Rechnungsjahr 1953	22 497	3 354	875	3 787	2 855	1 363	6 490	3 772
" " 1954	24 604	3 263	1 306	5 378	2 164	1 469	6 583	4 441
" " 1955	24 026	3 601	792	4 485	1 938	1 350	7 169	4 691
" " 1956	23 312	3 574	766	4 376	2 068	1 532	6 387	4 609
nach dem 31. 3. 1957	231 844	44 503	19 169	55 718	14 719	10 287	43 659	43 789
Zusammen	326 283	58 296	22 908	73 745	23 744	16 001 ³⁾	70 287	61 303
aus Kreditmarkt- und öffentlichen Mitteln								
zusammen								
im Rechnungsjahr 1953	144 560	9 096	8 030	20 276	15 764	7 038	66 768	17 587
" " 1954	122 849	7 394	11 651	22 386	18 671	9 357	35 271	18 120
" " 1955	116 660	7 325	8 912	20 377	23 825	6 218	32 219	17 783
" " 1956	112 567	6 852	6 693	18 578	34 565	6 293	23 412	16 174
nach dem 31. 3. 1957	709 378	67 408	65 339	143 874	75 791	38 256	189 051	129 658
Zusammen	1 206 014	98 076	100 625	225 491	168 617	67 161	346 722	199 322
Annuitätsdarlehen	1 063 476	43 573	114 889	389 336	80 282	56 101	168 293	211 002
Zusammen	2 269 490	141 648	215 514	614 828	248 899	123 262	515 015	410 325
Kassenkredite	32 628	3 880	7 055	6 294	2 642	1 435	6 095	5 228
Insgesamt	2 302 119	145 529	222 569	621 121	251 541	124 697	521 110	415 552
Dagegen am: 31.3.1952	1 437 845	110 019	154 905	367 053	118 878	90 183	339 545	257 262
31.3.1951	924 046	82 521	111 289	229 397	53 192	62 895	216 370	168 382

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite.- 2) Einschl. Lindau.- 3) Die Schulden der Gemeinden in Rheinland-Pfalz aus dem Treuhandfonds für Grundpfandrechte aus Umstellungsgrundschulden und vom Landesamt für Soforthilfe sind hier unter "Kreditmarktmitteln", nicht unter "öffentlichen Mitteln", gezählt.- 4) Einschl. ERP-Mittel.

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1 000 DM —

Art der Schulden, Fälligkeit	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Land- kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	mit 10 000 und mehr Einw.	Gemeinden mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 3 000 Einw.	Ämter	
Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inland- schulden								
aus Kreditmarktmitteln								
im Rechnungsjahr 1953	122 064	74 147	37 141	12 382	11 789	12 801	169	240
" " 1954	98 245	57 469	32 145	13 193	9 586	9 211	155	233
" " 1955	92 634	55 592	28 321	10 349	9 212	8 618	142	207
" " 1956	89 255	60 685	22 506	8 850	6 632	6 903	122	205
nach dem 31. 3. 1957	477 534	252 337	176 806	64 008	55 767	56 066	966	2 307
Zusammen	879 731	500 230	296 920	108 781	92 987	93 599	1 553	3 193
aus öffentlichen Mitteln ²⁾								
im Rechnungsjahr 1953	22 497	13 096	6 593	1 815	2 450	2 276	52	69
" " 1954	24 604	15 364	6 959	2 183	2 448	2 289	39	49
" " 1955	24 026	15 530	6 445	1 854	2 443	2 108	39	214
" " 1956	23 312	15 464	6 162	1 917	2 266	1 942	37	33
nach dem 31. 3. 1957	231 844	128 935	87 498	28 724	31 862	26 300	612	290
Zusammen	326 283	188 390	113 657	36 494	41 469	34 915	779	656
aus Kreditmarkt- und öffentlichen Mitteln								
zusammen								
im Rechnungsjahr 1953	144 560	87 243	43 734	14 197	14 239	15 078	221	309
" " 1954	122 849	72 833	39 105	15 376	12 034	11 501	194	283
" " 1955	116 660	71 122	34 766	12 203	11 655	10 726	181	422
" " 1956	112 567	76 149	28 668	10 767	8 898	8 845	159	239
nach dem 31. 3. 1957	709 378	381 273	264 304	92 731	87 630	82 365	1 578	2 597
Zusammen	1 206 014	688 620	410 577	145 275	134 456	128 515	2 332	3 850
Annuitätsdarlehen	1 063 476	567 711	403 574	155 580	131 814	113 748	2 431	15 150
Zusammen	2 269 490	1 256 330	814 151	300 855	266 270	242 263	4 763	18 999
Kassenkredite	32 628	6 152	21 998	6 464	7 191	7 687	657	340
Insgesamt	2 302 119	1 262 483	836 149	307 319	273 461	249 950	5 420	19 339
Dagegen am: 31.3.1952	1 437 845	734 450	572 987	202 891	192 832	172 845	4 419	13 962
31.3.1951	924 046	469 820	378 944	135 130	129 953	111 187	2 674	8 623

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite.- 2) Einschl. ERP-Mittel.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

E. Zinsbedingungen

a) nach Ländern

— 1 000 DM —

Art der Schulden, Zinssatzgruppe	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern 1)
1. Bis zum 20. Juni 1948 entst. Inlandschulden								
unverzinslich	3 980	318	427	1 507	358	204	545	621
bis unter 3 %	31 986	732	2 353	3 622	5 337	10 408	694	8 839
3 % " " 6 %	176 874	7 031	16 236	93 928	18 173	10 969	6 054	24 483
6 % " " 7 %	8 080	152	470	2 159	745	1 369	2 670	514
7 % " " 8 %	8 134	108	187	2 784	935	649	894	2 576
8 % " " 9 %	659	1	372	1	53	71	158	3
9 % und mehr	41	1	22	-	-	11	-	7
Summe 1	229 753	8 343	20 067	104 001	25 602	23 681	11 015	37 043
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgen. Inlandschulden 2)								
aus Kreditmarktmitteln								
unverzinslich	63 612	2 260	4 109	10 065	4 548	14 377	18 601	9 652
bis unter 3 %	76 895	1 102	2 647	5 943	1 223	8 755	33 840	23 384
3 % " " 6 %	476 378	23 208	49 726	140 804	35 496	29 181	88 963	109 001
6 % " " 7 %	412 981	15 159	52 720	125 549	49 847	18 960	74 291	76 455
7 % " " 8 %	328 159	9 989	33 874	54 960	46 757	12 532	112 057	57 990
8 % " " 9 %	218 641	3 415	16 571	39 784	50 686	8 482	77 017	22 685
9 % und mehr	39 443	656	1 910	1 616	27 260	3 058	1 891	3 052
Zusammen	1 616 109	55 789	161 558	378 721	215 816	95 345 3)	406 661	302 219
aus öffentlichen Mitteln 4)								
unverzinslich	61 580	15 361	7 550	23 256	1 248	3 400	3 651	7 114
bis unter 3 %	80 616	16 068	12 005	8 711	5 130	4 566	12 398	21 737
3 % " " 6 %	358 129	31 544	23 189	168 577	17 773	12 208	58 362	46 476
6 % " " 7 %	117 363	20 064	9 307	20 504	5 814	2 438	53 544	25 891
7 % " " 8 %	29 130	2 362	1 311	9 989	2 846	5 293	582	6 746
8 % " " 9 %	6 260	313	594	5 070	204	6	17	56
9 % und mehr	303	146	-	-	67	-	-	84
Zusammen	653 381	85 859	53 956	236 107	33 082	27 917 5)	108 354	108 106
Summe 2	2 269 490	141 648	215 514	614 828	248 899	123 262	515 015	410 325
Gesamtschuldenstand 2)								
unverzinslich	129 172	17 938	12 086	34 829	6 154	17 981	22 797	17 388
bis unter 3 %	189 497	17 902	17 005	18 276	11 691	23 730	46 932	53 961
3 % " " 6 %	1 011 380	61 783	89 151	403 308	71 441	52 358	153 379	179 960
6 % " " 7 %	538 424	35 375	62 498	148 212	56 406	22 767	110 306	102 860
7 % " " 8 %	365 423	12 460	35 372	67 733	50 538	18 474	113 534	67 312
8 % " " 9 %	225 560	3 729	17 537	44 855	50 944	8 558	77 192	22 745
9 % und mehr	39 787	803	1 933	1 616	27 327	3 075	1 891	3 142
Summe 1 und 2	2 499 243	149 991	235 581	718 829	274 501	146 944	526 030	447 368
Kassenkredite	32 628	3 880	7 055	6 294	2 642	1 435	6 095	5 228
Insgesamt	2 531 872	153 871	242 636	725 123	277 143	148 378	532 125	452 596
Dagegen am: 31.3.1952	1 699 547	118 532	178 068	482 875	145 577	121 468	352 470	300 557
31.3.1951	1 206 756	91 757	136 724	355 288	82 220	98 186	229 427	213 154

1) Einschl. Lindau.-2) Ohne Kassenkredite.-3) Die Schulden der Gemeinden in Rheinland-Pfalz aus dem Treuhandfonds für Grundpfandrechte aus Umstellungsgrundschulden und vom Landesamt für Soforthilfe sind hier unter "Kreditmarktmitteln" und nicht unter "öffentlichen Mitteln" gezählt.-4) Einschl. ERP-Mittel.

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1 000 DM —

Art der Schulden, Zinssatzgruppe	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Land- kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	mit 10 000 und mehr Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 3 000 Einw.	Ämter	
1. Bis zum 20. Juni 1948 entst. Inlandschulden								
unverzinslich	3 980	1 646	1 695	507	917	257	14	497
bis unter 3 %	31 986	20 411	10 872	3 499	4 645	2 521	207	702
3 % " " 6 %	176 874	134 582	36 834	21 484	10 127	4 896	327	5 061
6 % " " 7 %	8 080	6 632	1 391	777	379	231	4	56
7 % " " 8 %	8 134	6 660	1 362	1 126	176	50	9	112
8 % " " 9 %	659	386	179	96	31	52	-	94
9 % und mehr	41	4	37	7	5	24	-	-
Summe 1	229 753	170 323	52 370	27 496	16 281	8 032	561	6 523
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgen. Inlandschulden 1)								
aus Kreditmarktmitteln								
unverzinslich	63 612	22 082	31 224	9 603	9 397	11 620	604	10 116
bis unter 3 %	76 895	19 104	53 116	12 960	16 514	23 595	47	3 339
3 % " " 6 %	476 378	231 779	192 922	70 821	64 417	56 545	1 139	39 986
6 % " " 7 %	412 981	242 488	121 798	55 551	40 085	25 235	927	44 320
7 % " " 8 %	328 159	195 193	105 464	42 644	31 448	31 317	55	27 160
8 % " " 9 %	218 641	163 817	43 706	17 037	14 705	11 948	16	11 118
9 % und mehr	39 443	30 559	6 979	2 383	1 742	2 833	20	1 717
Zusammen	1 616 109	905 022	555 209	210 999	176 308	163 094	2 808	137 756
aus öffentlichen Mitteln 2)								
unverzinslich	61 580	17 521	37 542	14 074	14 567	8 439	462	6 440
bis unter 3 %	80 616	20 553	55 218	12 264	20 272	21 917	764	4 654
3 % " " 6 %	358 129	190 704	138 942	46 903	45 673	45 736	631	27 874
6 % " " 7 %	117 363	99 797	15 103	9 099	4 104	1 825	75	2 463
7 % " " 8 %	29 130	17 104	11 347	7 288	3 087	950	23	679
8 % " " 9 %	6 260	5 630	630	196	259	175	-	-
9 % und mehr	303	-	159	32	-	127	-	144
Zusammen	653 381	351 308	258 942	89 856	87 962	79 169	1 954	42 254
Summe 2	2 269 490	1 256 330	814 151	300 855	266 270	242 263	4 763	180 010
Gesamtschuldenstand 1)								
unverzinslich	129 172	41 250	70 462	24 184	24 882	20 316	1 079	17 053
bis unter 3 %	189 497	60 068	119 206	28 723	41 431	48 033	1 018	8 694
3 % " " 6 %	1 011 380	557 064	368 698	139 209	120 216	107 177	2 097	72 921
6 % " " 7 %	538 424	348 917	138 293	65 427	44 569	27 291	1 006	46 840
7 % " " 8 %	365 423	218 957	118 173	51 058	34 711	32 317	87	27 951
8 % " " 9 %	225 560	169 833	44 514	17 328	14 995	12 175	16	11 213
9 % und mehr	39 787	30 564	7 174	2 422	1 747	2 985	20	1 861
Summe 1 und 2	2 499 243	1 426 653	866 521	328 351	282 551	250 295	5 323	186 533
Kassenkredite	32 628	6 152	21 998	6 464	7 191	7 687	657	4 138
Insgesamt	2 531 872	1 432 805	888 519	334 815	289 741	257 982	5 980	190 671
Dagegen am: 31.3.1952	1 699 547	929 250	631 476	233 455	211 453	181 542	5 026	124 269
31.3.1951	1 206 756	679 128	443 151	168 850	149 839	121 244	3 218	75 216

1) Ohne Kassenkredite.-2) Einschl. ERP-Mittel.

Lfd. Nr.	Verwaltungszweig	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen
1	I. Kämmereiverwaltungen		
2	0 Allgemeine Verwaltung	1 006	4 688
3	1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	76	47
4	2 Schulen	28 146	43 345
5	3 Kultur	1 275	1 437
6	4 Fürsorge und Jugendhilfe	1 387	3 569
7	5 Gesundheits- und Jugendpflege	7 702	18 036
8	6 Bau- und Wohnungswesen		
9	Darlehen für Wohnungsbau, eigener		
10	Wohnungsbau und Wohnsiedlung	14 713	49 723
11	Straßen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	25 367	26 448
12	Trümmerbeseitigung und -verwertung	10	161
13	Übriges Bau- und Wohnungswesen	759	919
14	Zusammen	40 849	77 251
15	7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung		
16	Stadtentwässerung	4 733	8 394
17	Wirtschaftsförderung	2 659	2 489
18	Übrige öffentliche Einrichtungen	2 635	7 430
19	Zusammen	10 028	18 313
20	9 Vermögen		
21	Allgemeines Grundvermögen	6 022	9 260
22	Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	1 258	1 847
23	Zusammen	7 280	11 107
24	Summe I	97 750	177 795
25	II. Wirtschaftliche Unternehmen		
26	Elektrizitätsversorgung	4 860	2 213
27	Gasversorgung	1 899	3 578
28	Wasserversorgung	3 612	8 402
29	Kombinierte Versorgungs-		
30	unternehmen	18 124	11 174
31	Hafen- und Umschlagunternehmen	1 464	1 605
32	Übrige Verkehrsunternehmen	4 632	2 915
33	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrs-		
34	unternehmen	6 282	4 928
35	Übrige wirtschaftliche Unternehmen	2 987	2 516
36	Summe II	43 860	37 332
37	III. Nicht aufgeteilt	39	387
38	Summe I bis III	141 648	215 514
39	IV. Kassenkredite	3 880	7 055
40	Summe I bis IV	145 529	222 569
41	Dagegen am: 31.3.1952	110 019	154 905
42	31.3.1951	82 521	111 289

1) Einschl. Lindau.

und Gemeindeverbände insgesamt

der Neuverschuldung

insgesamt

zweigen und Ländern

DM —

Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern ¹⁾	Bundes- gebiet	Dagegen am		Lfd.
						31.3.1952	31.3.1951	Nr.
								1
5 290	8 967	2 672	6 716	2 875	32 215	18 796	9 397	2
101	174	-	2 346	152	2 897	441	109	3
23 742	26 517	13 416	65 383	47 490	248 038	144 727	73 591	4
10 786	10 185	1 993	4 516	1 372	31 564	21 027	8 058	5
5 687	4 675	636	7 740	9 224	32 919	16 916	6 497	6
28 812	18 836	4 164	35 985	31 297	144 832	84 563	47 475	7
								8
								9
106 396	37 490	51 817	101 091	74 889	436 120	290 303	180 505	10
107 735	29 512	9 296	38 750	34 370	271 479	171 423	92 332	11
2 048	5 578	812	5 608	195	14 411	12 062	9 961	12
21 796	5 613	849	5 708	7 251	42 894	22 951	24 721	13
237 974	78 193	62 774	151 157	116 705	764 904	496 739	307 520	14
								15
38 324	7 868	3 211	33 136	27 645	123 311	65 591	35 026	16
2 067	4 655	3 928	8 122	2 871	26 791	23 345	17 301	17
27 278	7 301	2 053	12 450	16 239	75 386	38 395	19 503	18
67 669	19 824	9 191	53 708	46 754	225 487	127 331	71 829	19
								20
58 610	19 670	5 797	18 954	6 552	124 866	111 755	71 749	21
1 265	4 275	659	1 133	3 607	14 044	10 815	8 526	22
59 875	23 946	6 456	20 087	10 158	138 910	122 571	80 275	23
439 937	191 316	101 302	347 638	266 029	1 621 767	1 033 111	604 751	24
								25
5 360	2 615	754	12 889	39 791	68 482	44 469	37 247	26
13 393	742	1 073	22 517	7 395	50 597	33 872	30 090	27
28 951	9 111	6 002	41 190	44 104	141 372	94 941	70 758	28
								29
47 278	9 263	3 176	42 438	5 989	137 443	77 096	53 171	30
6 063	730	94	2 369	-	12 325	9 873	6 619	31
14 691	12 221	1 426	10 330	4 494	50 708	29 835	19 332	32
								33
36 982	2 199	5 664	26 171	33 461	115 686	46 431	31 544	34
22 172	15 408	3 762	9 319	5 460	61 624	34 217	25 435	35
174 890	52 288	21 952	167 222	140 694	638 238	370 735	274 196	36
-	5 295	8	155	3 601	9 485	2 261	6 819	37
614 828	248 899	123 262	515 015	410 325	2 269 490	1 406 107	885 766	38
6 294	2 642	1 435	6 095	5 228	32 628	31 738	38 280	39
621 121	251 541	124 697	521 110	415 552	2 302 119	-	-	40
367 053	118 878	90 183	339 545	257 262	-	1 437 845	-	41
229 397	53 192	62 895	216 370	168 382	-	-	924 046	42

noch: IV. Schulden der Gemeinden

noch: F. Verwendungszweck

noch: 1. Neuverschuldung

b) nach Verwaltungszweigen und Art

— 1000

Lfd. Nr.	Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadt- kreise
1	I. Kämmereiverwaltungen		
2	0 Allgemeine Verwaltung	32 215	17 091
3	1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 897	2 624
4	2 Schulen	248 038	87 230
5	3 Kultur	31 564	30 157
6	4 Fürsorge und Jugendhilfe	32 919	16 716
7	5 Gesundheits- und Jugendpflege	144 832	62 364
8	6 Bau- und Wohnungswesen		
9	Darlehen für Wohnungsbau, eigener Woh-		
10	nungsbau und Wohnsiedlung	436 120	179 197
11	Straßen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	271 479	144 333
12	Trümmerbeseitigung und -verwertung	14 411	13 315
13	Übriges Bau- und Wohnungswesen	42 894	22 076
14	Zusammen	764 904	358 920
15	7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung		
16	Stadtentwässerung	123 311	64 642
17	Wirtschaftsförderung	26 791	13 697
18	Übrige öffentliche Einrichtungen	75 386	60 072
19	Zusammen	225 487	138 411
20	9 Vermögen		
21	Allgemeines Grundvermögen	124 866	82 137
22	Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	14 044	10 936
23	Zusammen	138 910	93 073
24	Summe I	1 621 767	806 587
25	II. Wirtschaftliche Unternehmen		
26	Elektrizitätsversorgung	68 482	47 579
27	Gasversorgung	50 597	37 123
28	Wasserversorgung	141 372	34 208
29	Kombinierte Versorgungs-		
30	unternehmen	137 443	111 491
31	Hafen- und Umschlagunternehmen	12 325	10 518
32	Übrige Verkehrsunternehmen	50 708	40 309
33	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrs-		
34	unternehmen	115 686	112 608
35	Übrige wirtschaftliche Unternehmen	61 624	46 801
36	Summe II	638 238	440 637
37	III. Nicht aufgeteilt	9 485	9 107
38	Summe I bis III	2 269 490	1 256 330
39	IV. Kassenkredite	32 628	6 152
40	Summe I bis IV	2 302 119	1 262 483
41	Dagegen am: 31.3.1952	1 437 845	734 450
42	31.3.1951	924 046	469 820

und Gemeindeverbände insgesamt
 der Neuverschuldung
 insgesamt
 der Gebietskörperschaften/Größenklassen

DM —

Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Land- kreise	Bezirks- verbände	Lfd. Nr.
zusammen	Gemeinden			Ämter			
	mit 10 000 und mehr Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 3 000 Einw.				
7 730	2 440	2 419	2 085	786	7 394	-	1
252	139	13	100	-	20	-	2
128 515	36 862	45 675	45 951	27	31 783	511	3
1 342	422	289	631	-	65	-	4
6 812	4 393	1 460	959	-	8 915	476	5
26 510	14 801	9 887	1 591	231	50 800	5 158	6
							7
							8
							9
231 710	88 874	80 772	59 818	2 246	24 373	839	10
90 107	28 854	23 074	38 029	150	29 589	7 450	11
959	701	52	206	-	138	-	12
16 631	5 165	5 780	5 595	91	4 144	44	13
339 406	123 594	109 678	103 648	2 486	58 244	8 333	14
							15
58 315	26 420	20 432	11 463	-	353	-	16
9 952	2 804	3 818	3 327	5	2 276	865	17
14 206	5 615	3 888	4 503	199	1 108	-	18
82 473	34 839	28 137	19 293	204	3 738	865	19
							20
36 367	15 218	12 972	7 714	463	6 229	133	21
2 665	1 172	982	502	9	442	-	22
39 032	16 390	13 954	8 216	472	6 672	133	23
632 073	233 880	211 512	182 475	4 205	167 631	15 477	24
							25
18 703	11 420	5 070	2 190	24	1 207	994	26
13 298	9 294	3 757	246	-	177	-	27
104 550	17 065	35 791	51 270	425	2 615	-	28
							29
25 952	20 986	4 737	229	-	-	-	30
1 790	1 135	543	18	94	17	-	31
697	217	355	125	-	7 173	2 528	32
							33
2 508	2 217	197	94	-	570	-	34
14 257	4 540	4 128	5 573	16	566	-	35
181 755	66 873	54 579	59 746	558	12 324	3 522	36
323	102	179	42	-	55	-	37
814 151	300 855	266 270	242 263	4 763	180 010	18 999	38
21 998	6 464	7 191	7 687	657	4 138	340	39
836 149	307 319	273 461	249 950	5 420	184 148	19 339	40
572 987	202 891	192 832	172 845	4 419	116 446	13 962	41
378 944	135 130	129 953	111 187	2 674	66 659	8 623	42

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt.

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

2. Schulden aus Kreditmarktmitteln

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1000 DM —

Verwaltungszweig	Schlesw.-Holstein	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Hessen	Rhld.-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern ¹⁾	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1952	31.3.1951
I. Kammereilverwaltungen										
0 Allgemeine Verwaltung	573	4 504	4 760	8 635	2 306	6 636	2 302	29 716	17 368	8 476
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	75	23	45	152	-	725	128	1 149	143	99
2 Schulen	4 780	39 258	21 817	24 462	9 374	57 665	39 456	196 811	110 352	56 150
3 Kultur	322	1 437	10 647	10 160	1 973	4 384	1 290	30 214	20 521	8 046
4 Fürsorge und Jugendhilfe	1 114	1 924	2 675	4 071	551	6 305	7 285	23 924	11 390	4 694
5 Gesundheits- und Jugendpflege	6 323	17 025	26 308	17 632	3 404	30 936	28 030	129 658	75 253	42 831
6 Bau- und Wohnungswesen										
Darlehen für Wohnungsbau, eig. Wohnungs-										
bau und Wohnsiedlung	4 201	28 315	46 833	30 661	44 985	88 644	52 261	295 900	161 751	96 872
Straßen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	9 434	18 847	52 095	26 656	6 793	25 260	18 340	157 425	96 830	49 253
Trümmerbeseitigung und -verwertung	-	91	259	5 511	55	3 954	24	9 895	9 711	7 470
Übriges Bau- und Wohnungswesen	542	919	4 039	4 406	648	3 796	4 988	19 337	8 030	14 034
Zusammen	14 177	48 173	103 225	67 233	52 481	121 654	75 613	482 556	276 322	167 628
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung										
Stadtentwässerung	1 843	4 808	21 502	4 960	2 181	21 447	17 918	74 658	39 845	22 816
Wirtschaftsförderung	1 319	2 327	1 281	4 164	2 963	3 222	2 209	17 485	16 954	13 701
Übrige öffentliche Einrichtungen	1 654	7 022	23 690	6 876	1 932	11 025	15 568	67 766	33 161	16 252
Zusammen	4 816	14 157	46 472	16 000	7 076	35 694	35 694	159 909	89 960	52 769
9 Vermögen										
Allgemeines Grundvermögen	3 847	5 276	29 919	18 678	2 931	17 419	5 216	83 285	74 169	41 573
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	1 120	1 764	1 053	3 771	534	894	3 544	12 669	7 557	5 922
Zusammen	4 966	7 040	30 972	22 449	3 464	18 304	8 760	95 955	81 726	47 496
Summe I	37 146	133 541	246 922	170 733	80 629	282 303	198 558	1 149 892	683 036	388 189
II. Wirtschaftliche Unternehmen										
Elektrizitätsversorgung	1 957	2 052	5 336	2 594	589	12 542	19 760	44 831	21 206	16 992
Gasversorgung	898	2 408	10 885	409	777	15 379	6 915	37 671	16 513	15 823
Wasserversorgung	1 002	6 983	20 391	5 695	4 015	29 562	33 181	100 828	65 763	48 351
Kombinierte Versorgungsunternehmen	5 540	6 145	39 832	6 849	2 114	30 952	4 689	96 122	39 089	27 779
Hafen- und Umschlagunternehmen	746	1 302	2 970	-	21	1 150	-	6 189	4 154	2 244
Übrige Verkehrsunternehmen	3 351	2 548	11 173	11 556	1 148	8 636	3 225	41 637	19 076	11 071
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrs-										
unternehmen	2 654	4 123	21 750	1 630	4 244	20 153	27 595	82 150	26 005	15 659
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	2 477	2 069	19 461	10 997	1 799	5 857	4 701	47 362	26 102	17 875
Summe II	18 625	27 630	131 799	39 728	14 708	124 232	100 067	456 790	217 907	155 793
III. Nicht aufgeteilt	18	387	-	5 295	8	126	3 594	9 427	2 158	4 165
Summe I bis III	55 789	161 558	378 721	215 816	95 345 ²⁾	406 661	302 219	1 616 109	903 101	548 147
IV. Kassenkredite	3 850	6 989	6 111	2 642	1 336	6 095	5 072	32 095	30 840	37 623
Summe I bis IV	59 640	168 546	384 832	218 459	96 681	412 756	307 290	1 648 204	-	-
Dagegen am: 31.3.1952	45 652	112 545	198 421	97 029	47 360	257 283	175 652	-	933 941	-
31.3.1951	34 663	82 804	129 087	38 000	38 382	152 884	109 951	-	-	585 770

1) Einschl. Lindau. - 2) Einschl. 22 922 Tsd. DM vom Treuhandfonds für Grundpfandrechte aus Umstellungsgrundschulden und 7 253 Tsd. DM vom Landesamt für Sozialhilfe.

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1000 DM —

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Stadt-kreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Land-kreise	Bezirks-verbände
			zusammen	mit 10 000 und mehr Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 3 000 Einw.			
I. Kammereilverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	29 716	16 279	6 396	2 239	1 833	1 711	613	7 040	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 149	1 004	124	59	-	66	-	20	-
2 Schulen	196 811	72 695	99 309	30 401	33 961	34 939	8	24 296	511
3 Kultur	30 214	29 055	1 102	422	229	451	-	57	-
4 Fürsorge und Jugendhilfe	23 924	12 731	5 181	3 574	358	649	-	5 552	460
5 Gesundheits- und Jugendpflege	129 658	56 521	23 557	12 990	9 033	1 354	180	44 656	4 924
6 Bau- und Wohnungswesen									
Darlehen für Wohnungsbau, eig. Wohnungs-									
bau und Wohnsiedlung	295 900	126 890	148 729	55 203	49 794	42 548	1 184	19 464	817
Straßen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	157 425	83 879	49 344	18 925	12 654	17 670	94	17 061	7 141
Trümmerbeseitigung und -verwertung	9 895	9 750	145	47	1	96	-	-	-
Übriges Bau- und Wohnungswesen	19 337	7 319	8 316	1 434	3 235	3 568	79	3 658	44
Zusammen	482 556	227 838	206 533	75 609	65 684	63 883	1 358	40 184	8 002
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung	74 658	43 900	30 554	14 947	9 516	6 091	-	204	-
Wirtschaftsförderung	17 485	10 406	5 644	1 990	2 029	1 621	5	813	622
Übrige öffentliche Einrichtungen	67 766	54 877	12 070	5 096	3 274	3 512	188	818	-
Zusammen	159 909	109 183	48 269	22 035	14 819	11 225	192	1 836	622
9 Vermögen									
Allgemeines Grundvermögen	83 285	50 833	27 575	11 179	9 776	6 352	268	4 796	81
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	12 669	10 336	2 059	1 076	741	233	8	274	-
Zusammen	95 955	61 169	29 634	12 255	10 517	6 586	276	5 070	81
Summe I	1 149 892	586 475	420 104	159 581	137 034	120 862	2 628	128 712	14 600
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Elektrizitätsversorgung	44 831	29 102	13 528	6 884	4 760	1 884	-	1 207	994
Gasversorgung	37 671	26 566	10 928	7 254	3 440	233	-	1 177	-
Wasserversorgung	100 828	23 330	75 781	13 072	25 484	37 058	168	1 717	-
Kombinierte Versorgungsunternehmen	96 122	73 526	22 596	18 454	4 030	111	-	-	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	6 189	5 117	1 073	778	283	11	-	-	-
Übrige Verkehrsunternehmen	41 637	33 542	580	171	344	65	-	4 987	2 528
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrs-									
unternehmen	82 150	79 415	2 319	2 053	171	94	-	416	-
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	47 362	38 840	8 036	2 649	2 632	2 742	13	486	-
Summe II	456 790	309 440	134 839	51 316	41 144	42 198	181	8 989	3 522
III. Nicht aufgeteilt	9 427	9 107	265	102	130	34	-	55	-
Summe I bis III	1 616 109	905 022	555 209	210 999	178 308	163 094	2 808	137 756	18 122
IV. Kassenkredite	32 095	6 152	21 600	6 439	7 156	7 464	542	4 112	230
Summe I bis IV	1 648 204	911 175	576 809	217 438	185 464	170 558	3 350	141 869	18 351
Dagegen am: 31.3.1952	933 941	463 791	374 227	142 114	122 821	106 650	2 642	82 936	12 988
31.3.1951	585 770	282 388	246 002	93 668	81 646	68 839	1 849	49 486	7 894

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

3. Schulden aus ERP-Mitteln

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern ¹⁾	Bundes- gebiet	Dagegen am 31.3.1952
I. Kammereiverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	-	-	-	5	-	-	-	5	15
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Schulen	74	111	-	70	34	227	846	1 362	1 309
3 Kultur	-	-	-	-	9	6	7	22	3
4 Fürsorge und Jugendhilfe	-	-	-	-	-	5	-	5	40
5 Gesundheits- und Jugendpflege	1	-	-	29	-	-	-	30	-
6 Bau- und Wohnungswesen									
Darlehen für Wohnungsbau, eig. Wohnungs- bau und Wohnsiedlung	624	3 015	4 749	199	3 562	1 313	3 394	16 855	15 447
Straßen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	205	3 471	2 170	168	170	1 190	699	8 073	5 466
Trümmerbeseitigung und -verwertung ...	-	-	-	39	-	6	-	45	40
Übriges Bau- und Wohnungswesen	-	-	300	102	27	223	426	1 078	994
Zusammen	828	6 486	7 219	508	3 758	2 732	4 519	26 051	21 948
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung	235	1 921	1 176	1 058	15	2 246	1 258	7 910	5 389
Wirtschaftsförderung	98	12	63	134	30	522	220	1 078	999
Übrige Öffentliche Einrichtungen	-	238	553	11	20	156	143	1 120	1 238
Zusammen	333	2 171	1 792	1 202	65	2 924	1 621	10 109	7 626
9 Vermögen									
Allgemeines Grundvermögen	148	788	138	104	18	92	140	1 427	2 095
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	-	-	-	-	-	99	-	99	181
Zusammen	148	788	138	104	18	191	140	1 526	2 275
Summe I	1 384	9 555	9 148	1 918	3 884	6 085	7 134	39 108	33 216
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Elektrizitätsversorgung	2 745	50	-	-	-	-	19 450	22 246	22 078
Gasversorgung	925	1 126	2 488	193	295	6 665	317	12 010	16 185
Wasserversorgung	1 709	981	4 195	1 193	954	4 589	2 680	16 301	13 339
Kombinierte Versorgungsunternehmen ...	11 702	4 331	5 765	1 333	996	10 468	478	35 073	32 716
Hafen- und Umschlagunternehmen	430	80	2 982	730	-	1 100	-	5 322	5 411
Übrige Verkehrsunternehmen	375	280	2 099	665	278	497	1 269	5 463	7 243
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrs- unternehmen	1 598	778	7 507	500	1 036	4 029	5 550	20 998	14 425
Übrige wirtschaftliche Unternehmen ...	194	349	114	355	1 739	1 839	674	5 264	4 562
Summe II	19 678	7 976	25 150	4 968	5 298	29 187	30 418	122 675	115 958
III. Nicht aufgeteilt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe I bis III	21 063	17 532	34 298	6 887	9 182	35 271	37 551	161 784	149 174
IV. Kassenkredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe I bis IV	21 063	17 532	34 298	6 887	9 182	35 271	37 551	161 784	-
Dagegen am: 31.3.1952	20 170	17 807	27 957	5 917	8 475	32 657	36 191	-	149 174

1) Einschl. Lindau.

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Land- kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	mit 10 000 und mehr Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 3 000 Einw.			
I. Kammereiverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	5	-	5	-	-	5	-	-	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Schulen	1 362	-	150	-	33	117	-	1 212	-
3 Kultur	22	-	22	-	-	22	-	-	-
4 Fürsorge und Jugendhilfe	5	-	-	-	-	-	-	5	-
5 Gesundheits- und Jugendpflege	30	-	1	-	-	-	1	29	-
6 Bau- und Wohnungswesen									
Darlehen für Wohnungsbau, eig. Wohnungs- bau und Wohnsiedlung	16 855	6 589	9 613	2 205	4 391	2 930	87	652	-
Straßen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	8 073	2 145	5 173	696	1 473	3 003	-	755	-
Trümmerbeseitigung und -verwertung ...	45	39	6	-	-	6	-	-	-
Übriges Bau- und Wohnungswesen	1 078	-	1 054	335	381	338	-	24	-
Zusammen	26 051	8 774	15 845	3 236	6 245	6 277	87	1 432	-
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung	7 910	5 059	2 801	1 174	1 078	550	-	50	-
Wirtschaftsförderung	1 078	-	759	258	44	458	-	160	159
Übrige Öffentliche Einrichtungen	1 120	684	437	6	94	337	-	-	-
Zusammen	10 109	5 743	3 997	1 437	1 215	1 345	-	210	159
9 Vermögen									
Allgemeines Grundvermögen	1 427	905	522	141	293	88	-	-	-
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	99	49	50	-	-	50	-	-	-
Zusammen	1 526	954	572	141	293	138	-	-	-
Summe I	39 108	15 471	20 592	4 814	7 788	7 903	88	2 886	159
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Elektrizitätsversorgung	22 246	18 300	3 946	3 845	-	101	-	-	-
Gasversorgung	12 010	10 047	1 962	1 759	203	-	-	-	-
Wasserversorgung	16 301	7 151	8 760	2 598	3 118	2 854	190	389	-
Kombinierte Versorgungsunternehmen ...	35 073	33 980	1 093	979	100	14	-	-	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	5 322	4 932	390	120	200	-	70	-	-
Übrige Verkehrsunternehmen	5 463	4 363	40	-	9	31	-	1 060	-
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrs- unternehmen	20 998	20 878	20	-	20	-	-	100	-
Übrige wirtschaftliche Unternehmen ...	5 264	907	4 357	774	1 257	2 326	-	-	-
Summe II	122 675	100 558	20 568	10 076	4 907	5 325	260	1 549	-
III. Nicht aufgeteilt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe I bis III	161 784	116 029	41 160	14 889	12 695	13 228	348	4 435	159
IV. Kassenkredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe I bis IV	161 784	116 029	41 160	14 889	12 695	13 228	348	4 435	159
Dagegen am: 31.3.1952	149 174	105 161	39 941	14 137	12 456	12 999	349	3 909	162

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

4. Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern 1)
I. Kämmererverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	2 494	433	184	530	327	366	80	573
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 748	1	24	56	22	-	1 620	25
2 Schulen	49 866	23 292	3 976	1 926	1 984	4 008	7 491	7 188
3 Kultur	1 329	953	-	139	25	11	126	75
4 Fürsorge und Jugendhilfe	8 990	273	1 645	3 012	604	85	1 431	1 939
5 Gesundheits- und Jugendpflege	15 145	1 378	1 011	2 504	1 176	760	5 049	3 267
6 Bau- und Wohnungswesen								
Darlehen für Wohnungsbau, eig. Wohnungsbau und Wohnsiedlung	123 365	9 888	18 393	54 815	6 631	3 270	11 134	19 233
Straßen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	105 982	15 728	4 129	53 470	2 689	2 334	12 301	15 331
Trümmerbeseitigung und -verwertung	4 471	10	70	1 788	28	757	1 648	171
Übriges Bau- und Wohnungswesen	22 479	217	-	17 458	1 105	173	1 689	1 837
Zusammen	256 297	25 844	22 593	127 530	10 452	6 535	26 771	36 573
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung								
Stadtentwässerung	40 742	2 655	1 665	15 646	1 850	1 014	9 444	8 468
Wirtschaftsförderung	8 228	1 242	150	723	357	935	4 378	442
Übrige öffentliche Einrichtungen	6 500	981	171	3 036	415	101	1 269	529
Zusammen	55 469	4 879	1 986	19 405	2 621	2 050	15 090	9 439
9 Vermögen								
Allgemeines Grundvermögen	40 154	2 028	3 196	28 553	888	2 849	1 443	1 196
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	1 275	138	83	212	504	125	149	63
Zusammen	41 429	2 166	3 280	28 765	1 392	2 974	1 592	1 259
Summe I	432 768	59 219	34 699	183 867	18 604	16 789	59 251	60 338
II. Wirtschaftliche Unternehmen								
Elektrizitätsversorgung	1 406	158	111	24	22	166	346	580
Gasversorgung	917	76	44	20	141	1	473	163
Wasserversorgung	24 243	901	439	4 364	2 223	1 034	7 039	8 244
Kombinierte Versorgungsunternehmen	6 248	881	698	1 681	1 081	66	1 018	822
Hafen- und Umschlagunternehmen	814	288	223	111	-	73	119	-
Übrige Verkehrsunternehmen	3 608	906	87	1 418	-	-	1 197	-
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	12 538	2 030	27	7 726	69	383	1 988	315
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	8 998	316	98	2 597	4 057	223	1 622	85
Summe II	58 773	5 556	1 728	17 942	7 592	1 946	13 805	10 209
III. Nicht aufgeteilt	58	21	-	-	-	-	29	8
Summe I bis III	491 598	64 796	36 425	201 809	26 196	18 735	73 083	70 555
IV. Kassenkredite	534	30	66	183	-	99	-	156
Summe I bis IV	492 132	64 826	36 491	201 992	26 196	18 834	73 083	70 711
Dagegen am: 31.3.1952	354 730	44 196	24 553	140 675	15 933	34 348	49 606	45 419

1) Einschl. Lindau.- 2) Ohne 22 922 Tsd. DM vom Treuhandfonds für Grundpfandrechte aus Umstellungsgrundschulden und 7 253 Tsd. DM vom Landesamt für Soforthilfe.

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Land- kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	mit 10 000 und mehr Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit weniger als 3 000 Einw.			
I. Kämmererverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	2 494	812	1 329	201	586	369	173	353	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 748	1 620	128	80	13	35	-	-	-
2 Schulen	49 866	14 535	29 056	6 462	11 680	10 896	19	6 275	-
3 Kultur	1 329	1 103	219	-	60	159	-	8	-
4 Fürsorge und Jugendhilfe	8 990	3 985	1 631	819	502	311	-	3 358	16
5 Gesundheits- und Jugendpflege	15 145	5 843	2 952	1 810	854	238	50	6 116	234
6 Bau- und Wohnungswesen									
Darlehen für Wohnungsbau, eig. Wohnungsbau und Wohnsiedlung	123 365	45 718	73 368	31 466	26 587	14 340	974	4 257	23
Straßen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	105 982	58 310	35 591	9 233	8 947	17 355	56	11 773	309
Trümmerbeseitigung und -verwertung	4 471	3 525	808	653	51	104	-	138	-
Übriges Bau- und Wohnungswesen	22 479	14 756	7 261	3 397	2 164	1 689	11	462	-
Zusammen	256 297	122 309	117 028	44 749	37 749	53 489	1 041	16 629	331
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung	40 742	15 683	24 960	10 300	9 838	4 822	-	99	-
Wirtschaftsförderung	8 228	3 291	3 549	556	1 745	1 248	-	1 303	85
Übrige öffentliche Einrichtungen	6 500	4 511	1 699	513	520	654	11	290	-
Zusammen	55 469	23 484	30 208	11 370	12 103	6 724	11	1 692	85
9 Vermögen									
Allgemeines Grundvermögen	40 154	30 399	8 269	3 898	2 902	1 274	195	1 433	52
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	1 275	551	557	96	241	218	1	168	-
Zusammen	41 429	30 950	8 826	3 994	3 144	1 492	196	1 601	52
Summe I	432 768	204 640	191 376	69 485	66 690	53 711	1 490	36 032	719
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Elektrizitätsversorgung	1 406	176	1 230	631	311	205	24	-	-
Gasversorgung	917	510	407	281	113	13	-	-	-
Wasserversorgung	24 243	3 726	20 009	1 395	7 189	11 358	67	509	-
Kombinierte Versorgungsunternehmen	6 248	3 985	2 263	1 552	607	104	-	-	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	814	470	327	237	59	7	24	17	-
Übrige Verkehrsunternehmen	3 608	2 404	78	46	3	30	-	1 126	-
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	12 538	12 314	170	164	6	-	-	54	-
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	8 998	7 054	1 864	1 117	239	506	3	80	-
Summe II	58 773	30 639	26 348	5 482	8 527	12 222	117	1 786	-
III. Nicht aufgeteilt	58	-	58	-	50	8	-	-	-
Summe I bis III	491 598	235 279	217 782	74 967	75 267	65 941	1 607	37 818	719
IV. Kassenkredite	534	-	398	25	35	223	115	26	110
Summe I bis IV	492 132	235 279	218 179	74 992	75 302	66 163	1 722	37 845	829
Dagegen am: 31.3.1952	354 730	165 498	158 819	46 641	57 555	53 196	1 428	29 601	812

V. Schulden der Stadtkreise nach Ländern

A. Art der Schulden

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Württg.	Bayern ¹⁾	Bundes- gebiet	Dagegen am 31.3.1952	31.3.1951
1. Bis zum 20. Juni 1948 entst. Inlandschulden ...	3 210	9 500	85 787	19 944	18 373	7 175	26 334	170 323	-	-
Dagegen am: 31.3.1952	3 347	10 706	94 467	20 766	25 415	8 565	31 534	-	194 800	-
31.3.1951	3 501	11 966	102 317	22 612	28 782	7 895	32 235	-	-	209 308
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufg. Inlandschulden										
Schulden aus Kreditmarktmitteln 2)										
bei Sparkassen	1 490	5 137	65 346	38 156	4 120	20 608	36 869	171 726	85 361	55 832
bei Girozentralen oder Landesbanken	6 860	13 291	114 919	40 481	6 996	73 199	56 562	312 308	166 844	109 333
bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt 3)	-	-	-	-	-	21 847	7 020	28 867	14 789	17 087
bei sonstigen Banken	1 258	7 002	16 519	51 724	3 390	24 413	17 829	122 134	35 275	17 087
aus der Arbeitslosenversicherung										
a) Grundförderungsdarlehen	571	-	1 174	1 340	779	3 369	536	7 769	5 659	6 888
b) Sonstige Kredite	823	65	1 720	144	1 437	-	628	4 817	3 533	6 888
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	3 957	9 755	3 554	3 890	1 367	9 525	5 398	37 446	12 804	62 996
bei sonstigen Versicherungen	3 249	17 582	40 806	18 325	10 312	28 839	44 487	163 600	97 927	12 556
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	1 259	1 237	7 301	2 433	2 238	1 068	2 109	17 645	16 854	7 474
Übrige Kreditmarktschulden	1 111	2 936	10 460	6 865	2 726	2 740	4 311	31 148	16 198	272 165
Zusammen	20 578	57 005	261 798	163 356	33 364	185 607	175 749	897 458	455 245	85 748
Schulden aus ERP-Mitteln	16 434	8 088	29 979	4 000	3 025	26 282	28 221	116 029	105 161	101 514
Schulden bei Gebietskörperschaften 2)										
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	4 002	1 732	13 060	1 481	866	9 395	6 387	36 922	28 621	.
Wohnbaukredite von Bund und Land	3 230	5 364	27 897	306	6 824	5 640	12 603	61 864	40 999	.
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	10 264	1 905	99 617	6 814	10 506	18 892	6 058	144 057	95 628	.
Zusammen	17 496	9 001	130 574	8 601	18 196	33 926	25 048	242 843	165 248	101 514
Kassenkredite										
bei Sparkassen	400	368	391	-	149	-	1 022	2 331	3 868	4 400
bei Girozentralen oder Landesbanken	-	800	1 000	-	100	-	34	1 934	2 108	3 136
bei sonstigen Kreditmarktgäulbigern	100	580	-	150	300	350	408	1 888	2 720	.
Zusammen	500	1 748	1 391	150	549	350	1 464	6 152	8 696	10 393
bei Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	100	.
Kassenkredite insgesamt	500	1 748	1 391	150	549	350	1 464	6 152	8 796	10 393
Summe 2	55 009	75 842	423 742	176 107	55 135	246 165	230 482	1 262 483	-	-
Dagegen am: 31.3.1952	41 179	48 916	250 944	71 211	38 138	150 713	133 349	-	734 450	-
31.3.1951	32 161	35 547	157 765	23 652	27 829	96 847	96 018	-	-	469 820
Summe 1 und 2	58 218	85 343	509 530	196 051	73 507	253 340	256 816	1 432 805	-	-
Dagegen am: 31.3.1952	44 526	59 623	345 411	91 976	63 553	159 278	164 883	-	929 250	-
31.3.1951	35 662	47 514	260 082	46 264	56 611	104 742	128 253	-	-	679 128

1) Einschl. Lindau.- 2) Ohne Kassenkredite.- 3) Landesbodenkreditanstalt (Bayern) nur 31.3.1953.

B. Annuitätsdarlehen

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Württg.	Bayern ¹⁾
Seit dem 21. Juni 1948 aufg. Inlandschulden								
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln								
bei Sparkassen	95 554	973	3 579	42 505	7 589	2 202	7 185	31 522
bei Girozentralen oder Landesbanken	125 461	808	6 509	71 894	6 491	1 167	9 898	28 695
bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	24 493	-	-	-	-	-	18 024	6 469
bei sonstigen Banken	56 478	1 125	3 918	15 004	20 087	536	8 893	6 914
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	5 213	552	-	1 174	-	3	3 198	286
b) Sonstige Kredite	2 016	272	65	1 633	-	45	3 075	2 086
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	14 049	842	6 085	1 044	390	527	12 113	10 273
bei sonstigen Versicherungen	63 043	1 714	8 727	13 362	10 636	6 218	12 113	10 273
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	7 014	577	364	3 231	376	1 051	228	1 196
Übrige Kreditmarktschulden	6 221	-	249	1 013	1 001	1 742	1 255	962
Summe 1	399 542	6 864	29 497	150 859	46 569	13 491	63 868	88 392
2. Schulden aus ERP-Mitteln	11 555	85	852	6 001	104	913	560	3 039
3. Schulden bei Gebietskörperschaften								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	27 194	3 831	195	10 844	15	582	6 814	4 912
Wohnbaukredite von Bund und Land	54 498	3 230	4 925	23 873	268	6 048	5 500	10 654
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	74 922	910	468	66 628	2 207	3 201	182	1 326
Summe 3	156 614	7 971	5 588	101 345	2 490	9 832	12 496	16 892
Summe 1 bis 3	567 711	14 920	35 938	258 205	49 164	24 236	76 925	108 323
Nach Laufzeiten aufgegliederte Darlehen	688 620	39 589	38 157	164 146	126 793	30 350	168 891	120 695
Zusammen	1 256 330	54 509	74 094	422 351	175 957	54 585	245 815	229 018
Kassenkredite	6 152	500	1 748	1 391	150	549	350	1 464
Insgesamt	1 262 483	55 009	75 842	423 742	176 107	55 135	246 165	230 482
Dagegen am: 31.3.1952	734 450	41 179	48 916	250 944	71 211	38 138	150 713	133 349
31.3.1951	469 820	32 161	35 547	157 765	23 552	27 829	96 847	96 018

1) Einschl. Lindau.

noch: V. Schulden der Stadtkreise nach Ländern

C. Laufzeiten¹⁾

— 1 000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern ²⁾
1. Laufzeit weniger als 4 Jahre								
Inländische Kreditmarktschulden ³⁾								
bei Sparkassen	9 850	-	22	228	5 297	58	3 264	981
bei Girozentralen oder Landesbanken	50 064	360	3 298	4 963	9 622	3 550	28 271	-
bei der Landeskreditanstalt bzw. -boden- kreditanstalt	500	-	-	-	-	-	500	-
bei sonstigen Banken	12 148	65	194	-	2 390	-	8 993	506
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	75	-	-	-	-	-	75	-
b) Sonstige Kredite	10	-	-	-	-	-	-	10
bei übrigen Sozialversicherungsträgern ..	2 370	300	20	100	500	600	850	-
bei sonstigen Versicherungen	6 206	-	-	200	2 000	400	2 820	786
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden ...	2 888	321	53	2 209	79	154	35	37
Übrige inländische Kreditmarktschulden ..	5 564	250	592	1 542	2 471	178	405	144
Zusammen	89 676	1 276	4 179	9 244	22 359	4 941	45 213	2 463
Schulden aus ERP-Mitteln	450	-	-	-	-	-	-	450
Schulden bei Gebietskörperschaften ³⁾								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	162	-	-	-	-	-	162	-
Wohnbaukredite von Bund und Land	37	-	-	-	37	-	-	-
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	2 256	40	560	500	705	80	300	71
Zusammen	2 455	40	560	500	743	80	462	71
Summe 1	92 581	1 316	4 739	9 744	23 102	5 021	45 675	2 984
Außerdem:								
Kassenkredite	6 152	500	1 748	1 391	150	549	350	1 464
2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre								
Inländische Kreditmarktschulden								
bei Sparkassen	34 327	350	294	11 646	16 880	1 107	2 220	1 830
bei Girozentralen oder Landesbanken	64 955	251	1 000	16 178	24 048	1 990	3 193	18 295
bei der Landeskreditanstalt bzw. -boden- kreditanstalt	772	-	-	-	-	-	669	103
bei sonstigen Banken	24 452	68	303	100	12 226	2 581	3 329	5 845
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	620	-	-	-	-	555	65	-
b) Sonstige Kredite	1 146	-	-	-	144	1 003	-	-
bei übrigen Sozialversicherungsträgern ..	10 885	-	800	125	3 000	-	5 600	1 360
bei sonstigen Versicherungen	37 325	450	3 389	10 665	1 803	1 429	9 119	10 470
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden ...	2 699	360	587	502	443	201	132	474
Übrige inländische Kreditmarktschulden ..	6 996	407	1 096	852	1 766	248	296	2 331
Zusammen	184 177	1 886	7 469	40 067	60 309	9 114	24 623	40 707
Schulden aus ERP-Mitteln	27 782	480	4 261	5 636	329	500	16 576	-
Schulden bei Gebietskörperschaften								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	2 764	60	128	-	187	-	2 388	2
Wohnbaukredite von Bund und Land	133	-	-	-	-	133	-	-
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	15 846	504	67	574	2 824	4 399	6 813	666
Zusammen	18 743	564	194	574	3 011	4 532	9 201	668
Summe 2	230 702	2 930	11 925	46 277	63 649	14 146	50 401	41 375
3. Laufzeit 10 Jahre und mehr								
Inländische Kreditmarktschulden								
bei Sparkassen	31 995	167	1 242	10 967	8 389	753	7 940	2 536
bei Girozentralen oder Landesbanken	71 828	5 441	2 485	21 883	320	289	31 837	9 573
bei der Landeskreditanstalt bzw. -boden- kreditanstalt	3 102	-	-	-	-	-	2 654	448
bei sonstigen Banken	29 056	-	2 586	1 415	17 021	273	3 197	4 564
aus der Arbeitslosenversicherung								
a) Grundförderungsdarlehen	1 861	19	-	-	1 340	220	32	251
b) Sonstige Kredite	1 645	551	-	86	-	389	-	618
bei übrigen Sozialversicherungsträgern ..	10 142	2 815	2 850	2 285	-	240	-	1 952
bei sonstigen Versicherungen	57 025	1 085	5 466	16 578	3 886	2 265	4 786	22 958
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden ...	5 044	-	232	1 360	1 534	831	673	413
Übrige inländische Kreditmarktschulden ..	12 367	474	998	7 053	1 627	557	783	874
Zusammen	224 064	10 552	15 860	61 628	34 118	5 818	51 902	44 186
Schulden aus ERP-Mitteln	76 242	15 869	2 975	18 342	3 557	1 613	9 146	24 731
Schulden bei Gebietskörperschaften								
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	6 802	111	1 409	2 215	1 280	283	31	1 472
Wohnbaukredite von Bund und Land	7 196	-	439	4 024	-	643	140	1 950
Sonstige Schulden bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)	51 033	8 810	811	21 916	1 078	2 826	11 597	3 996
Zusammen	65 030	8 921	2 659	28 155	2 357	3 753	11 767	7 418
Summe 3	365 337	35 342	21 493	108 125	40 042	11 183	72 815	76 336
Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden								
Inländische Kreditmarktschulden ³⁾	497 917	13 715	27 508	110 939	116 787	19 873	121 738	87 357
ERP-Mittel	104 474	16 349	7 236	23 978	3 896	2 113	25 722	25 181
Schulden bei Gebietskörperschaften ³⁾	86 229	9 525	3 413	29 229	6 111	8 364	21 430	8 157
Zusammen	688 620	39 589	38 157	164 146	126 793	30 350	168 891	120 695
Annuitätsdarlehen	567 711	14 920	35 938	258 205	49 164	24 236	76 925	108 323
Zusammen	1 256 330	54 509	74 094	422 351	175 957	54 585	245 815	229 018
Kassenkredite	6 152	500	1 748	1 391	150	549	350	1 464
Insgesamt	1 262 483	55 009	75 842	423 742	176 107	55 135	246 165	230 482
Dagegen am: 31.3.1952	734 450	41 179	48 916	250 944	71 211	38 138	150 713	133 349
31.3.1951	469 820	32 161	35 547	157 765	23 652	27 829	96 847	96 018

1) Ohne Annuitätsdarlehen. - 2) Einschl. Lindau. - 3) Ohne Kassenkredite.

noch: V. Schulden der Stadtkreise nach Ländern

D. Fälligkeiten¹⁾

— 1 000 DM —

Art der Schulden, Fälligkeit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾
Seit dem 21. Juni 1948 aufgen. Inlandschulden								
aus Kreditmarktmitteln								
im Rechnungsjahr 1953	74 147	2 077	1 441	12 645	8 363	1 976	38 367	9 279
" " 1954	57 469	1 483	4 404	13 526	12 137	4 207	11 995	9 717
" " 1955	55 592	1 256	2 780	12 774	18 119	2 303	8 608	9 752
" " 1956	60 685	1 249	1 675	11 376	29 026	2 269	6 806	8 284
nach dem 31. 3. 1957	252 337	7 650	17 208	60 618	49 142	11 432	55 962	50 326
Zusammen	500 230	13 715	27 508	110 939	116 787	22 186 ³⁾	121 738	87 357
aus öffentlichen Mitteln ⁴⁾								
im Rechnungsjahr 1953	13 096	1 718	163	3 171	1 232	784	3 663	2 365
" " 1954	15 364	1 762	743	4 128	778	751	4 368	2 833
" " 1955	15 530	1 918	183	3 732	693	766	5 213	3 025
" " 1956	15 464	2 022	183	3 686	785	887	4 749	3 152
nach dem 31. 3. 1957	128 935	18 454	9 376	38 491	6 518	4 975	29 159	21 962
Zusammen	188 390	25 874	10 649	53 207	10 006	8 163 ³⁾	47 152	33 338
aus Kreditmarkt- und öffentl. Mitteln zusammen								
im Rechnungsjahr 1953	87 243	3 795	1 604	15 816	9 595	2 760	42 030	11 644
" " 1954	72 833	3 246	5 148	17 654	12 915	4 958	16 363	12 550
" " 1955	71 122	3 174	2 963	16 506	18 813	3 068	13 821	12 777
" " 1956	76 149	3 271	1 858	15 061	29 811	3 156	11 555	11 436
nach dem 31. 3. 1957	381 273	26 104	26 584	99 108	55 660	16 407	85 122	72 288
Zusammen	688 620	39 589	38 157	164 146	126 793	30 350	168 891	120 695
Annuitätsdarlehen	567 711	14 920	35 938	258 205	49 164	24 236	76 925	108 323
Zusammen	1 256 330	54 509	74 094	422 351	175 957	54 585	245 815	229 018
Kassenkredite	6 152	500	1 748	1 391	150	549	350	1 464
Insgesamt	1 262 483	55 009	75 842	423 742	176 107	55 135	246 165	230 482
Dagegen am: 31.3.1952	734 450	41 179	48 916	250 944	71 211	38 138	150 713	133 349
31.3.1951	469 820	32 161	35 547	157 765	23 652	27 829	96 847	96 018

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite. - 2) Einschl. Lindau. - 3) Die Schulden der Stadtkreise in Rheinland-Pfalz aus dem Treuhandfonds für Grundpfandrechte aus Umstellungsgrundschulden und vom Landesamt für Soforthilfe sind hier unter "Kreditmarktmitteln" und nicht unter "öffentlichen Mitteln" gezählt. - 4) Einschl. ERP-Mittel.

E. Zinsbedingungen

— 1 000 DM —

Art der Schulden, Zinssatzgruppe	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ¹⁾
1. Bis zum 20. Juni 1948 entst. Inlandschulden								
unverzinslich	1 646	9	165	1 120	25	53	115	159
bis unter 3 %	20 411	242	549	986	4 600	8 795	487	4 753
3 % " " 6 %	134 582	2 788	8 234	79 491	14 298	7 763	3 475	18 534
6 % " " 7 %	6 632	86	282	1 824	458	1 160	2 476	346
7 % " " 8 %	6 660	84	102	2 367	541	536	489	2 542
8 % " " 9 %	386	-	164	-	23	65	134	-
9 % und mehr	4	-	4	-	-	-	-	-
Summe 1	170 323	3 210	9 500	85 787	19 944	18 373	7 175	26 334
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgen. Inlandschulden ²⁾								
aus Kreditmarktmitteln								
unverzinslich	22 082	736	639	5 640	3 372	3 241	4 967	3 487
bis unter 3 %	19 104	-	162	155	236	1 674	11 360	5 517
3 % " " 6 %	231 779	9 593	19 231	88 581	15 159	12 645	35 318	51 252
6 % " " 7 %	242 488	4 994	21 230	82 063	36 766	9 984	39 029	48 422
7 % " " 8 %	195 193	3 273	9 675	46 664	42 106	6 118	41 764	45 593
8 % " " 9 %	163 817	1 797	5 218	37 269	42 052	6 186	51 668	19 627
9 % und mehr	20 559	185	852	1 426	23 665	1 080	1 500	1 852
Zusammen	905 022	20 578	57 005	261 798	163 356	40 928 ³⁾	185 607	175 749
aus öffentlichen Mitteln ⁴⁾								
unverzinslich	17 521	5 792	1 331	6 777	190	1 375	60	1 997
bis unter 3 %	20 553	2 651	945	2 245	284	500	3 295	10 592
3 % " " 6 %	190 704	8 049	6 446	120 439	5 478	6 379	29 393	14 519
6 % " " 7 %	99 797	17 399	7 457	17 111	4 742	1 692	27 460	23 936
7 % " " 8 %	17 104	-	350	8 910	1 907	3 712	-	2 224
8 % " " 9 %	5 630	-	560	5 070	-	-	-	-
9 % und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	351 308	33 930	17 089	160 553	12 601	13 657 ³⁾	60 208	53 269
Summe 2	1 256 330	54 509	74 094	422 351	175 957	54 585	245 815	229 018
Gesamt Schuldenstand ²⁾								
unverzinslich	41 250	6 537	2 135	13 537	3 586	4 669	5 142	5 643
bis unter 3 %	60 068	2 933	1 657	3 386	5 120	10 968	15 142	20 862
3 % " " 6 %	557 064	20 430	33 911	288 511	34 935	26 787	68 185	84 305
6 % " " 7 %	348 917	22 479	28 968	100 998	41 966	12 836	68 965	72 704
7 % " " 8 %	218 957	3 357	10 127	57 941	44 554	10 366	42 253	50 360
8 % " " 9 %	169 833	1 797	5 941	42 339	42 076	6 251	51 802	19 627
9 % und mehr	30 564	185	856	1 426	23 665	1 080	1 500	1 852
Summe 1 und 2	1 426 653	57 718	83 595	508 138	195 901	72 958	252 990	255 352
Kassenkredite	6 152	500	1 748	1 391	150	549	350	1 464
Insgesamt	1 432 805	58 218	85 343	509 530	196 051	73 507	253 340	256 816
Dagegen am: 31.3.1952	929 250	44 526	59 623	345 411	91 976	63 553	159 278	164 883
31.3.1951	679 128	35 662	47 514	260 082	46 264	56 611	104 742	128 253

1) Einschl. Lindau. - 2) Ohne Kassenkredite. - 3) Die Schulden der Stadtkreise in Rheinland-Pfalz aus dem Treuhandfonds für Grundpfandrechte aus Umstellungsgrundschulden und vom Landesamt für Soforthilfe sind hier unter "Kreditmarktmitteln" und nicht unter "öffentlichen Mitteln" gezählt. - 4) Einschl. ERP-Mittel.